



Modellbahnverband in Deutschland e.V.

MOBA FÜRUM

Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

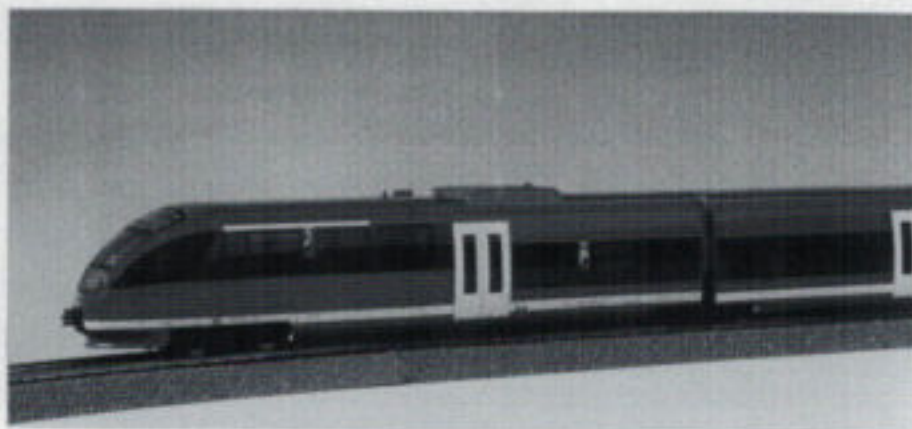
Ausgabe 2/2000

15. März 2000

Heute unter anderem mit:

- Neues auf dem Medienmarkt
- MOBA Nachrichten
- 17. IMA in München
- Herausragende Modelle
- Modellneuheiten
- Module, Module
- Termine
- Spielwarenmesse Nürnberg 2000

Schutzgebühr
DM 6,00 (einschl.
Porto im Inland)/
Euro 3,20



Erlebniswelt






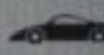

Modellbau



Erfurt

Messegelände Erfurt 12. bis 14. Mai

Öffnungszeiten: Fr. 11-20⁰⁰, Sa/So. 9-18⁰⁰

-  Modelleisenbahnen aller Spurweiten
-  Großer „Truck-Trial“ Wettbewerb
-  Wasserbecken für Schiffe und U-Boote
-  RC-Car Rennen
-  Flugvorführungen im Freien und in der Halle

Messe Erfurt AG
Gothaer Strasse 34
99094 Erfurt

**Messe
Erfurt**
Aktiengesellschaft



Dieser Coupon kann beliebig oft kopiert werden!
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie an den Tageskassen eine ermäßigte Eintrittskarte zu DM 12,- statt DM 15,-.
Jugendliche bis 12 Jahre kostenloser Eintritt!

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Vorname: _____

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Der Vorsitzende hat das Wort	4
MOBA Nachrichten	4
Modellbau-Praxis-Seminare in Wiehe	5
Nachrichten in Kürze	5
Ausstellungen	
17. IMA in München	6
37. Modellbahnausstellung in Leipzig	7
Medien-Spiegel	8
Bücher	8
Broschüren	9
Video	10
Postkarten	11
Periodika	11
Print News in Kürze	13
Neuheiten-Information	13
Herausragende Modelle	14/15
Die Modellbahnecke	18
2. Treffen der IDM	21
Aus dem/für das Vereinsleben	22
Termine	25
Spielwaremesse Nürnberg 2000	26

- Aufnahmen auf der Titelseite (von oben nach unten)
- Herausragendes Modell: Talent von Brawa
 - Herausragendes Modell: 6-spänniger Bierwagen von Preiser
 - Herausragendes Modell: BR 126 (N) von Brawa

Alle Aufnahmen dieses Heftes, soweit nicht anders erwähnt: HDS

Redaktions- und Anzeigenschluß für Ausgabe 3/2000 am 02.05.2000
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 15.02.2000

MOBA FORUM Ausgabe 3-2000 wird am 15. Juni 2000 erscheinen.

**Impressum:
MOBA FORUM**

Herausgeber:
 Modellbahnverband in Deutschland: e.V.
 Franz-Josef Küppers
 Kapitelstraße 70, D-41460 Neuss

Redaktion und Layout:
 MOBA Pressereferat
 Hans-Dieter Schmidt (HDS)
 Redaktionsassistent: Gerda Schmidt
 Redaktionsanschrift:
 Hessenweg 7, D-53844 Troisdorf

Autoren dieser Ausgabe:
 Wolfgang Bahner
 Karl-Friedrich Ebe (KFE)
 Norbert Jakobasch
 Franz-Josef Küppers (FJK)
 Roland Scheller (RS)
 Joe Schmidlin
 Gerda Schmidt (GS)
 Hans-Dieter Schmidt (HDS)
 Hartmut Starke
 Hans-Jörg Stiegler
 Werner Wolters (WW)

Herstellung:
 Allkauf Foto C. Plätzen, Spicher Strasse,
 53844 Troisdorf

Das MOBA FORUM erscheint vierteljährlich zu Beginn des Quartals, jeweils zum 15. des Vormonats. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. ©MOBA in Deutschland e.V. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht des Verbandes oder der Redaktion dar.

Die **Schutzgebühr** für das Heft beträgt **im Inland** DM 6,00 (Euro 3,20) einschließlich Porto (Ausland auf Anfrage); Freixemplare für Förder- und Einzel/Familienmitglieder sowie Vereine.

Beiträge bitte ausschließlich an die Anschrift des Vorstandes (als maschinengeschriebener Ausdruck **und**, wenn möglich, Word- oder Rich-Text-Datei auf Diskette).

Leserzuschriften werden nur bei allgemeinem Interesse veröffentlicht. Die Redaktion behält sich in allen Fällen das Recht zur sinnwahren Kürzung oder Veränderung vor.

Einem Teil der Auflage sind Beilagen von Firmen beigelegt.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 10.02.00

**MOBA im Internet unter:
<http://www.moba-online.de>**

DER VORSITZENDE HAT DAS WORT

Liebe MOBAisten,

die erste grosse Modellbahnausstellung, die im südlichen Bayern, genau in der Neuen Messe in München stattfand, liegt hinter uns. In dem für uns noch „weißen Gebiet“ auf der Modellbahn-Landkarte konnten in zahlreichen Gesprächen die Ziele des MOBA vermittelt und neue Freunde gewonnen werden. Insofern kann dies als Erfolg gebucht werden, wenn auch die lange Veranstaltungsdauer nicht unbedingt zur Freude aller Modelleisenbahner gereichte.

Auch die Nürnberger Spielwarenmesse 2000, das jährliche Highlight der Modelleisenbahn und des Modellbaus, wurde von Vorstandsmitgliedern des Verbands und der Redaktion des MOBA FORUM besucht, deren Erkenntnisse ausführlich in der heutigen Ausgabe aufgeführt sind. Kurz zusammen gefasst, es war eine Messe auf der wieder einmal bei allen Herstellern eine hohe Zahl von Neuheiten und so genannten Neuheiten zu finden waren, die erfreuliche Neuentwicklungen, aber auch viele (zu viele?) Varianten in Farbe und nur teilweise Form brachten.

Erstmalig vergab die Redaktion der Verbandszeitschrift auf dieser Messe Auszeichnungen für herausragende Modelle als Anerkennung für, aber auch künftigen Ansporn an die Industrie, die mit grosser Freude bei den Betroffenen aufgenommen wurden. Die Auflistung finden Sie im Neuheitenteil dieses Heftes. Sicher wäre noch das eine oder andere Modell auch auszeichnungswürdig gewesen, da hiervon aber keine bewertbaren Muster vorlagen, musste darauf verzichtet werden.

Auch die für manchen sicher anstrengenden Tage der dieses Jahr sehr langen Karnevalszeit liegen hinter uns, die Konzentration der Modelleisenbahner richtet sich auf das nächste Grossereignis der Modellwelt, die 22. INTERMODELLBAU vom 12. bis 16.04.2000 in Dortmund, wo die Modellbahner sich wieder so zahlreich wie eh und je um die Exponate in den Hallen 6 und 8 versammeln mögen. Neu wird in Dortmund die Konzentration für alles, was sich um die Modellbahn dreht einschließlich Modellautos und Modellbau in den Hallen 6 bis 8 sein, da die Schiffsmodellbauer in die Halle 1 umziehen. Der MOBA wird selbstredend mit seinem grossen Stand in Halle 8 vertreten sein und erwartet viele Freunde und Neugierige als Besucher. Auch diejenigen, die sich noch nicht zu einem Beitritt zu einem Verein oder zum Verband entschließen konnten, sind herzlich eingeladen, sich an unserem Stand zu informieren.

Franz-Josef Küppers

MOBA Nachrichten

Neu im Verband

Der Modellbahnverband in Deutschland freut sich

als Fördermitglieder

- die Firma Auhagen
- die Firma HeiCo Modell
- die Firma Noch Modellspielwaren
- die Firma Völkner Electronic

als Vereine

- BSW-Freizeitgruppe MEC „Harzquer- und Brockenbahn“ Wernigerode e.V.
- Eisenbahndub Rhein-Sieg e.V. (ECRS)

- Eisenbahnfreunde Lingen e.V.
- Manufaktur für elektrische Trambahnen Cie & Co
- Modellbahnteam Burscheid (MTB)
- Modelleisenbahn-Freunde Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

als Einzelmitglieder

- Herrn Axel Bretzler
- Herrn Erich R. Iten (CH)
- Herrn Joachim G. Marschall
- Herrn Ulf-Dieter Paris
- Herrn Peter Post
- Herrn Gunther Sailer
- Herrn Norbert A. Schmidt

in seinen Reihen begrüßen zu können. Herzlich willkommen und allzeit auf gute Zusammenarbeit!

Erstes Ehrenmitglied ernannt

Der Vorstand des Verbandes hat

- **Herrn Herbert Fichtner,**

den bisherigen Leiter der Niederlassung Deutschland der Firma Roco, aufgrund seiner Verdienste um die Modellbahn und den MOBA anlässlich seiner Pensionierung zum **Ehrenmitglied** ernannt. Der Verband wünscht ihm im Ruhestand alles Gute und dabei weiterhin den von ihm selbst

angestrebten Erhalt der guten Verbindung zur Modellbahn.

Arbeitsgruppe Internet gegründet

Da die bisherigen Internetseiten des MOBA immer wieder Anlass zu Kritik gaben, trafen sich am 06.01.2000 verschiedene Vereinsvertreter, unser 1. Vorsitzender, Franz-Josef Küppers, und der Messebeauftragte Karl-Friedrich Ebe zu einem Sondierungsge-

spräch. Es wurde die neue Gestaltung der Seiten durchgesprochen.

Nach eingehender Diskussion einigte sich die Runde darauf, dass die neu gestalteten Seiten in verschiedenen Phasen ins Internet eingespielt werden.

Start der Phase 1 ist der 01.04.2000.

Eine Neuheit möchten wir schon hier verraten: Zur INTERMO-DELLBAU 2000 in Dortmund werden täglich ab 19.00 Uhr aktuelle „News“ auf unserer Internetseite zu sehen und zu lesen sein.

Die AG besteht aus Marie-Luise und Rolf Knipper, Rainer Gilde und Rainer Sauerland. Rainer Sauerland wird zudem in Zukunft als unser Webmaster agieren.

KFE

Modellbau-Praxis-Seminare in Wiehe



Wiehe: Das MOBA-Fördermitglied Modellbahn Wiehe GmbH führt ab sofort auch praktische Modellbau-Seminare durch. Im Zusammenhang mit der bezugsfertigen Übergabe zweier neuer Ausstellungshallen beginnt jetzt der Bau neuer Modellbahn-Grossanlagen in den Baugrößen IIm/G (LGB), HO und TT. Wie schon bei der Eröffnung der Modellbahn Wiehe angekündigt, werden als Bestandteil des Aufbaus neuer Grossanlagen spezielle Modellbau-Seminare durchgeführt. „Diese Seminare“, so erläutert der Initiator Hans-Jürgen Stiegler, „werden aber nicht

nur theoretisches Wissen für den Aufbau und die Gestaltung von Modellbahn-Anlagen vermitteln. Die Seminare sind vielmehr so angelegt, dass die Teilnehmer direkt in den Bauprozess vor Ort mit einbezogen werden und dabei umfangreiches Wissen und Können sowie eine Unmenge praktischer Tipps erhalten. Wer will, kann – natürlich unter Anleitung erfahrener Mitarbeiter des Hauses – voll verantwortlich den Bau und die Gestaltung eines bestimmten Anlagenabschnitts selbst übernehmen.“ Schwerpunkte der Modellbau-Seminare werden u.a. sein:

- Modellbaugrößen, Anlagenplanung, Motivwahl und Kostenrechnung
- Werkzeug- und Materialkunde, Rahmen- und Trassenbau
- Gleisplangestaltung am PC und praktischer Gleisbau
- Elektrotechnik: analoge und digitale Schaltungen, modellbahn-typische Bauelemente, Steuerungen, praktische Verdrahtung
- Geländegestaltung von der Unterkonstruktion bis zur fertigen „Modellnatur“
- Selbstbau von Masten, Gebäuden und anderen Hochbauten

- Tipps, Tricks und praktische Winke zur Farbauswahl und Farbgestaltung und vieles mehr.

Jeder Lehrgang soll fünf zusammenhängende Tage umfassen und beinhaltet eine Vollpension, das heißt Übernachtung und Vollverpflegung im modellbahneigenen Vier-Sterne-Hotel „Zur Kaiserpfalz“, für einen Gesamtpreis von 998,00 D; für zwei Personen im Doppelzimmer.

Wer solo anreist, zahlt 598,00 DM im Einzelzimmer. Natürlich sind auch ganze Familien willkommen, die – auf besondere Anfrage und zu günstigen Konditionen – eine der komfortablen Ferienwohnungen des Hotels erhalten. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort anmelden und im Hotel buchen, am besten per Fax oder brieflich an folgende Anschrift:

Modellbahn Wiehe GmbH
Stichwort „Seminar“
Am Anger 19
06571 Wiehe
Fax: 034672 8 36 36
Tel.: 034672 8 36 30

Hans-Jürgen Stiegler

NACHRICHTEN IN KÜRZE

BRAWA übergibt Scheck an BSW-Gruppe Halle P

Eine hervorragende Idee zeichnete die Firma Brawa aus. Mit jedem Modell ihrer E-Lok der BR 95 wurde ein Beitrag zur Restaurierung des Vorbilds in

Halle, der 95 02, geleistet. 10,00 DM vom Kaufpreis waren als Spendenanteil für das Vorbild bestimmt, so dass bis zur 17. Internationalen Modellbahn in München bereits DM 16.020,00 zusammenkamen, die der Inhaber der Firma, Günter Braun, vor zahlreich

erschiedenen Ehrengästen und Pressevertretern den Betreuern des Vorbildes für deren aufopfernde Arbeit übergeben konnte. Ein weiteres Mal eine Beispiel gebende Zusammenarbeit zwischen Modellbahnindustrie und Eisenbahnfreunden.

HDS

H. Merker in Ruhestand

Der bisherige Inhaber des H. Merker Verlags in Fürstfeldbruck, der Verleger des Eisenbahn Journals und entsprechender Sonderhefte, hat sich beim Pressereferat des MOBA für die anlässlich der Pensionierung übermittelten Wünsche in herzlicher Form bedankt. HDS

Weitere Rahmenvereinbarung mit Hotel

Zu den bereits mit Rundschreiben veröffentlichten Hotels, die den Mitgliedern des MOBA günstige Konditionen bei Aufenthalt in ihren Häusern einräumen, ist mit dem HOLIDAY INN in BAUTZEN ein weiteres und in diesem Fall besonders preiswertes Angebot gekommen. Der Standort eignet sich neben der Landschaft der Lausitz für Modellbahn- und Eisenbahnfreunde als zentraler Ausgangspunkt zu zahlreichen interessanten Haupt-, Neben- und Schmalspurbahnen.

Nähere Einzelheiten siehe unser Rundschreiben vom 04.02.2000. HDS

Wachwechsel bei Roco Deutschland

Herr Herbert Fichtner, langjähriger Leiter der Niederlassung in Freilassing und allen Modellbahnern bestens

bekannt, ist mit Ablauf des 31.12.1999 in den verdienten Ruhestand getreten, für den ihm der Verband alles Gute wünscht. Sein Nachfolger, Josef Waldhauer, ist ein Kenner der Verhältnisse, war er doch bereits Jahre in der Niederlassung tätig. Ihm wünscht der Vorstand des Verbandes die gleiche glückliche Hand und eine erfolgreiche Führung der Niederlassung. HDS

40 Jahre Nenngröße „N“

Die in diesem Jahr auf 94 Jahre als Hersteller hochwertiger Spielwaren zurück blickende Firma Arnold, kann in diesem Jahr 40 Jahre Modellbahn Nenngröße N feiern. Der Pionier dieser Nenngröße überraschte 1960 in Nürnberg mit der ersten serien gefertigten elektrischen Modelleisenbahn im Massstab 1:160. Der Verband wünscht dem Pionier weiterhin viel Erfolg. HDS

Ein Jahr „Hübner direkt“

Seit einem Jahr besteht bei Hübner die Direktvermarktung. Ursprünglich von einigen Seiten, auch von der Fachpresse mit Skepsis betrachtet, haben die positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres haben die Zweifler zum Schweigen gebracht. Wenn auch noch nicht alles nach Wunsch lief, zeigt die bisherige Verdoppelung der Kunden deren generelle Zustimmung. Der Vorstand des

MOBA wünscht dem Fördermitglied weiterhin viel Erfolg im eingeschlagenen Weg. HDS

Erlebniswelt Modellbau Erfurt

Zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses hatten bereits mehr als 100 Firmen ihre Zusage zur Teilnahme gegeben, darunter auf dem Modellbahnsektor Jatt, Roco und Tillig. Besonderheiten der Modellbahn werden eine „nacht-beleuchtete TT-Anlage (in einem Tunnel) und eine Tour mit einer Echtdampfbahn im Freigelände sein. Die Ausstellung (MOFO 1-2000 berichtete ausführlich) findet vom 12. bis 14. Mai 2000 im Messegelände Erfurt statt. HDS

Vergünstigungen bei Musicals

Neben den bereits zahlreichen Vergünstigungen, die Mitgliedern des MOBA bei Hotels eingeräumt werden, kann nunmehr auch der Abschluss einer solchen Vereinbarung für die Musicals „Saturday Night Fever“ in Köln und „Cabaret“ in Düsseldorf bekannt gegeben werden. Einzelheiten auch hierzu siehe Rundschreiben des Vorstandes - Schriftführer, das allen Vereinen und Mitgliedern inzwischen vorliegen dürfte. HDS

AUSSTELLUNGEN

17. Internationale Modellbahnausstellung (IMA) in München

Die örtlichen Gegebenheiten sind hervorragend, so viel Licht, so breite Gänge findet man selten bei einer Messe. Die im äußeren Stil an Flugzeughallen erinnernden Gebäude der Neuen Messe in München, auf dem ehemaligen Flughafen M-Riem, bieten Ausstellern und Besuchern genau das, was er anderen Orts zum Teil vergeblich sucht. Der hervorragende ÖPNV tut sein Übriges dazu, die U-Bahn der Linie 2 fährt bis vor die beiden Eingänge.

Was nicht so angenehm war, ist unter dem Stichwort Zeitdauer zu verbuchen. Neun Tage plus Auf- und Abbauphase stellen mit Sicherheit die Verbände, die Vereine und die kleineren Firmen als Aussteller auf eine Geduldprobe und auch vor zum Teil gravierende personelle Probleme. So konnte man dann auch an den Aus-

stellungsständen während der Wochentage in den seltensten Fällen die „erste Garnitur“ der Firmen begrüßen. Nicht besser ging es offensichtlich den Modellbahnvereinen, die entgegen sonstig zu beobachtender Gewohnheit offensichtlich auch mit verringerter Personenzahl agierten. Für die Journalisten war natürlich der im Vergleich zu einer kürzeren Ausstellung im Durchschnitt geringere Besucherstrom pro Tag sicher ein Vorteil, denn so konnte man ungestört diskutieren und ebenso ungestört fotografieren. Vielleicht lag der doch an den verschiedenen Tagen sehr unterschiedliche Besucherstrom auch daran, dass in Fachzeitschriften, wie z.B. Loki, noch im Heft 12 die falsche Anzeige abgedruckt wurde, die vorgab, zahlreiche Hersteller und die Modellbahnanlagen wären erst ab 01.12.99 beteiligt.

Doch nun zum Inhalt der Ausstellung. Hier zeigte sich das gewohnte Bild, das die gesamte Bandbreite der Nenngrößen und Anlagenformen in angemessener Mischung repräsentierte. Neben einer guten Anlagenauswahl, auf einigen konnte man Gelände- und Feinstbau bewundern, zeigte alles, was in der Modellbahn- und in der Zubehörbranche Rang und Namen hat, sein umfangreiches Programm, das auf ein Publikum traf, das früher in dieser Form vernachlässigt worden war, musste doch bisher der Weg mindestens bis Stuttgart, besser noch bis Köln, angetreten werden, um eine Ausstellung solcher Größe und Qualität zu besuchen und sich dort zu informieren. Nach Aussage der Messeleitung fanden insgesamt 95.000 Besucher den Weg in die Halle B 5, in der die Modellbahn ihr Domizil hatte.

Der Modellbahnverband nahm mit einem eigenen Stand, der regelmässig gut besucht war, an der gesamten Ausstellung teil. Als MOBA-Mitglieder zeigten das Modellbau Team Köln die „Semmeringbahn“ in 1:160 und die Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Coburg eine Wald-, Holzabfuhr- und Holzbearbeitungsbahn in 1:22.5. Neben einer Anlage aus Großbritannien stellten diese beiden an Geländebau das vor, was unter die Kategorie „vom Feinsten“ gehört. Im Gegensatz zu

anderen Ausstellungen der letzten Jahre an anderen Orten gab es in der Gesamtbreite keine Anlage, die man als „unter ferner liefen“ einstufen müsste, alle hatten in ihrer Art vieles, was den Modellbahner ansprach und zur Nachahmung zu empfehlen war. Auch der Anteil der Nenngrössen und Spurweiten war entsprechend angemessen. So kann man zu dem Gesamtergebnis kommen, es war eine gute Ausstellung, auch wenn in diesem Zusammenhang der Bericht im N-

Bahn-Magazin als mehr oder weniger unverständlich gewertet werden muss, wo bei drei vorhandenen Anlagen in Nenngrösse N (in etwa 16%) bedauert wurde, dass das Angebot für die N-Bahner nicht ausreichend gewesen sei? Und das bei dem N-Anteil von nur etwa 12 bis 14% am Gesamtbestand der Modellbahn in Deutschland! Noch eine Frage? **HDS**



Modellbahnausstellung in Leipzig – die 37ste

Tradition verpflichtet, Adel ebenso. Diesen Grundsätzen blieb auch im vergangenen Dezember der Modellbahnverein „Friedrich List“ treu, wie bisher und über Wechselfälle der Zeitläufte hinweg. Der früheren Arbeitsgemeinschaft im DMV der DDR blieb auch diesmal der Erfolg treu, auch in der neuen Ausstellungsbleibe im Untergrund-Messehaus unter dem Marktplatz. Und wieder bewährten sich Ortsnähe und Zeitgleichheit mit dem nicht minder traditionellen Weihnachtsmarkt. Nicht zu zählende Besucher von Nah und Fern strömten in die Messestadt, der Hauptbahnhof war wieder mehr als sonst Aktionsbühne sondergleichen.

Wiederum lockten zahlreiche Modellbahnanlagen grosser und kleiner Spuren, dazu mustergütig bestückte Vitrinen. Erstmals war eine Spur I – Anlage zu sehen, mit grossenteils von Modellbahnern selbst erbauten Fahr-

zeugen. Modellbahn einst und jetzt, Anlagen gross und klein. Vieles selbst bauen und gestalten – das war zweifellos nicht vorgegebenes, aber dem Besucher sich alsbald offenbarendes Thema der Ausstellung. Einige Anlagen zeigten beispielhaft, wie sehr wohl alte und neue Gleise, Weichen, Fahrzeuge und Ausstattungen – mit Erläuterungen dazu – im Miteinander auch von Nicht-Fachbesuchern bestaunt wurden.

Aus der gezeigten Vielfalt kann ausser der schon erwähnten Spur I – Anlage nur einiges genannt werden: Die immer wieder gern gesehene, allein schon wegen ihrer vorbildgetreuen Oberleitung auffallende HO-Anlage „Rauenfels“, die inzwischen weiter vervollkommnete HO-Anlage „Bhf. Wurz“, eine HO – „Ostalgie“ – Anlage von Weihnachten 1957, eine im richtigen H0m Massstab gebaute Anlage der einstigen Schmalspurbahn

„Gera – Pforten – Wuitz – Mumsdorf“ mit der merkwürdigen, erklärungsbedürftigen Halbdrehscheibe für Einrichtungs-Schienenbusse; schliesslich Teil einer neuen „Friedrich List“ – HO-Anlage.

Unter den nicht wenigen Schaustücken vom grossen Vorbild fiel ein Original-Zuglaufschild „1. Mai – S-Bahn-Sonderverkehr des Deutschen Modellbahn Verbandes (der DDR)“ besonders auf. Es erinnerte, wehmütig stimmend, wie sehr damals Grossbahn und Modellbahn miteinander verbunden waren, zu Jedermanns Nutzen, zu Niemandes Schaden.

Auch diese Ausstellung bleibt in guter Erinnerung, das bestätigten viele Besucher beim Hinausgehen vernehmlich: „Im nächsten Jahr müssen wir wieder kommen!“ **WW**

Medien Spiegel

Bücher

„Dampflokparadies Deutsche Reichsbahn“, Günter Schiebe(Foto)/Thomas Frister, EK-Verlag GmbH, Freiburg, 1999, 160 Seiten, 230 S/W-Abbildungen, Querformat 300 x 210 mm, gebunden, ISBN 3-88255-270-0, DM 58,00.

Nicht nur der Dampflokfreund, auch der Modelleisenbahner, der die Epochen III und IV bevorzugt, findet in den durchweg sehr guten Aufnahmen, die fast ausschließlich im Einsatzbetrieb aufgenommen worden sind, viele Situationen, die zum Nachbau anregen. Die Bilder spiegeln das Typische des Dampftriebs in allen Lagen wieder, die der inzwischen aus dem Alltagsbetrieb ausgeschiedenen Dampflok ein Denkmal setzen. Es gibt noch einmal ein Wiedersehen mit den letzten Länderbahnloks der BR 38, 58, 94 und 95 und den Einheits-Baureihen 01, 03, 41, 44, 50, 52 und 58 sowie 64, 65 und 86. Eine wertvolle Ergänzung des eigenen Archivs. HDS

„Bombenziel Deutsche Reichsbahn“, Thomas Frister (Bearbeitung), EK-Verlag GmbH, Freiburg, 1999, 144 Seiten, 143 S/W-Abbildungen, Format 230 x 250 mm, Festeinband, ISBN 3-88255-271-9; DM 78,00.

Selbst, wenn man es noch selbst erlebt hat, so grauhaft hatte man es nicht mehr in Erinnerung. Dank sei dem EK-Verlag, dass er hiermit nicht nur eisenbahntechnische Geschichte schreibt, sondern in diesem Spezialgebiet noch einmal eindeutig vor Augen führt, wohin menschlicher und politischer Wahnsinn führen kann. Deutschlands Städte ein grosser Trümmerhaufen, die Bahnanlagen nachhaltig geschädigt, Ende einer „1000-jährigen“ Verirrung und Beginn der Hoffnung auf bessere Zeiten. Die Aufnahmen der USAAF, die überwiegend aus den letzten Tagen des Krieges, den ersten Tagen und Monaten danach stammen, sind für die einen schreckliche Erinnerung, für die anderen, die das Ende wegen späterer Geburt nur noch vom Hörensagen kennen, hoffentlich eine immerwährende Mahnung. Für alle auch eine historische Dokumentation. HDS

„Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland“ Band 6: Baden, Dieter Höltge, EK-Verlag GmbH, Freiburg, 1999, 296 Seiten, 360 Abbildungen, davon 30 in Farbe, Hochformat 160 x 230 mm, Festeinband, ISBN 3-88255-337-5; DM 68,00.

Nach längerer Pause erschien der sechste Band der Reihe, der die Geschichte und Gegenwart ausgewählter Strassenbahnbetriebe Deutschlands mit Akribie nachzeichnet. Diesmal neben zahlreichen „richtigen“ Strassenbahnen die auch bei der heutigen Modernisierung an der Spitze des Fortschritts marschierenden Betriebe Badens, die eigentlich keine Strassenbahnen sind wie z.B. die Albtalbahn, die OEG und die Rhein-Haardt-Bahn, die weitgehend neben der Einbindung in städtische Linien Überlandverkehr betreiben, somit eigentlich auch ein Modellbahntema sein könnten, zumal entsprechende Fahrzeuge auf dem Markt sind. In Wort und Bild wird gewohntermassen durch den bekannten Nahverkehrs-Autor ein umfassendes Bild der Betriebe gezeichnet, das bei keinem Nahverkehrsfreund fehlen sollte. HDS

„Die Eisenbahn in Oldenburg“, Peter Löffler, EK-Verlag GmbH, Freiburg, 1999, 400 Seiten, 690 S/W-Abbildungen, davon 154 Zeichnungen, Übersichten und Karten, zahlreiche Faksimiles, Grossformat DIN A4, Festeinband, ISBN 3-88255-683-8; DM 89,00.

Trotz der angedeuteten Schwierigkeiten bei der Recherche, da viele Unterlagen im Krieg verloren gingen oder zu anderen Zeiten durch Kleinsichtigkeit vernichtet wurden, ist dem Autor durch Zeugenbefragungen und nicht nachlassende Neugier offensichtlich ein umfassendes Werk über die im Ursprung Großherzoglich Oldenburgische Eisenbahn entstanden, deren Ausbreitung von Harfesiell im Norden bis Osnabrück im Süden, von Leer im Westen bis Bremen als östlichste Position beschrieben werden kann. In Erstaunen ersetzt den Leser im historischen Teil, dass politisches Fehdenken der damals übermächtigen Nachbarn sinnvolle Wirtschaftsentwicklungen doch erheblich behindert haben. Einige Linien sind still gelegt, von einigen kann man heute noch nicht einmal mehr die Trasse erahnen, ein-

ge bilden noch heute das Rückgrat der Bahn im angegebenen Raum, wobei sich heute wieder aus der zwischenzeitlich unter einer Regie stehenden Bahn Zweige entwickeln, die von Privatbahnen betrieben werden. Das Werk ist seinen Preis wert, es dürfte ganz besonders die ansprechen, die Interesse für die regionale Entwicklung der Eisenbahnen in Deutschland bis zum heutigen Tag haben und aus solchen Werken auch ein Bild des Wandels in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft herauslesen können.

HDS

„Modelleisenbahnen der DDR“, Jörg Domke / Ralf Richter; Battenberg, Augsburg, 1998 (im Angebot des Weltbild-Verlags, Augsburg), 224 Seiten, 337 meist farbige Abbildungen, Hochformat 161 x 215 mm, gebunden, ISBN 3-89441-315-8; DM 39,90 (Battenberg, bei Weltbild Angebotspreis).

Das in Taschenbuchmanier gebundene Werk, dessen Untertitel „Sämtliche Loks und Triebwagen der Spur HO; mit Modellen der weitergeführten Betriebe in den neuen Bundesländern“ lautet, ist weitaus mehr als ein Katalog mit Marktpreisen. Ein kurzer, aber sehr inhaltsreicher Beitrag zur Geschichte der Modellbahn im Allgemeinen, damit auch zur Spielzeug-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, von den Anfängen der Spielzeug-Eisenbahn im 19. Jahrhundert im Besonderen bis zur Modellbahn im Gebiet der früheren DDR. Fast ein Drittel aller Seiten, genau 72, gelten allein Darstellungen und Erläuterungen zur Fahrzeug- und Zubehörgeschichte. Lobenswert dazu, dass viele Erfinder und Entwickler, auch für die weiten Bereiche der Einzelteile und des Zubehörs nicht nur namentlich genannt, sondern auch ihre, teils harten, Schicksale dargestellt werden. Der mit gleicher Sorgfalt zusammen gestellte Katalogteil weist bei Fahrzeugen die Entwicklungs-Vielfalt mit Einzelheiten zum Fertigungsmaterial aus. Wenn gleich zum Geschichtsteil ein Namensregister zu vermissen ist, kann diese Veröffentlichung als sehr empfehlenswert eingestuft werden. WW

„Eine Modellbahn soll es werden“ – Ratschläge nicht nur für Einsteiger; Wolfgang Bahnert, Verlag Resch, Coburg / Verlag Bleiwels, Schwein-

furt, 1997. 80 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-9805697-1-0.

Wer eine Modellbahnanlage planen will, sollte sich schon reichlich vorher beim grossen Vorbild umsehen, an Strecken, an Bahnhofs- und Betriebsanlagen. Aufbau, Gestaltung, Schaltung und Steuerung erfordern Kenntnisse. Alles ist erlernbar. Der Berufsweg des Reichs- und in vierzig Jahren gestandenen Modellbauers bezeugt es bis heute, auch in der Jugendarbeit. Mit dieser Schrift will er aus Erfahrungen, mit Tipps und Hinweisen den Einstieg erleichtern und damit helfen, unnötiges Lehrgeld zu vermeiden. Ein echter Modellbauer möchte dem grossen Vorbild nahe kommen. Hier werden ihm deutsche Bahnhöfe mit ihren Gleisplänen vorgestellt und gezeigt, wo Signale stehen müssen. Empfehlungen für Materialien fehlen nicht. Auch hier und für Jugendgruppen: empfehlenswert! – Und auf das Folgebändchen mit Schwerpunkt Gebäude darf man hoffen. WW

Broschüren

„Die Deutschen Bahnen in den 90ern“, Bahn Extra 6/99; GeraNova-Verlag, München, 1999. 98 Seiten, 220 farbige Abbildungen, Hochformat 225 x 300 mm, Broschur, DM 19,80.

Das letzte Jahrzehnt der deutschen Bahnen war geprägt von der Vereinigung und deren verkehrstechnischen Folgen, vom schwersten und zahlreichen anderen, Aufsehen erregenden Unfällen, von der Privatisierung der Staatsbetriebe, vom Neubeginn mit zahlreichen neuen Triebfahrzeugen, von Abwandlungen und Verbesserungen bekannter Fahrzeuge und vom Abschied einiger Baureihen sowie vom Aufschwung vieler privater Eisenbahnen. All dies haben die Autoren anhand einer Chronik der einzelnen Jahre, bild- und textlicher Vorstellung der betroffenen Fahrzeugreihen und ausgewählter, typischer Einzelbeiträge in gekonnter Form nachvollzogen. Ein Heft, das preiswürdig die Geschichte der Deutschen Bahnen im letzten Jahrzehnt aufzeigt und nicht nur dem Freund des Vorbilds eine gute Unterlage an die Hand gibt. HDS

„Eine Großanlage entsteht“, 1 x 1 Anlagenbau, Band IX; Rolf Knipper, Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck, 1999. 96 Seiten, 374 farbige Abbildungen, 13 Zeichnungen, Hochformat DIN A4, Bro-

schur; ISBN 3-89610-051-3, DM 26,80.

Mit 5,80 x 4,70 m fürwahr keine Anlage, die man mal eben kurz vor Weihnachten errichten kann, auch sicher keine Anlage, die von ihrer Grösse her zum Normalfall des privaten Modelleisenbauers gehört, aber ein meisterhaft erstelltes Ganzes, das Schritt für Schritt vorgestellt wird, von der Planung bis zur Vollendung, die dann auch, wie sollte es anders sein, meisterhaft in ihrer Aussage ist. Nun darf man nicht glauben, dass der gesamte Heftinhalt nur dann für den Leser zu gebrauchen ist, wenn man selbst in ähnlichen Ausmassen plant oder bauen will, keineswegs, die hier aufgeführten Hinweise und Beispiele gelten genauso für kleinere Anlagen, der Leser und besonders der noch nicht so erfahrene kann aus dem gesamten Heft lernen und vermeidet so spätere eigene Fehler. HDS

„Gleispläne für Kleinanlagen“ – Die große Hilfe zur Anlagenplanung, Hermann Merker, Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck, 1999. 148 Seiten, 425 Abbildungen, Hochformat, DIN A 4, broschiert. ISBN 3-89610-046-7, DM 29,80.

Irgend jemand, ich weiss heute nicht mehr, wer, sagte einmal, eine grosse Anlage kann jeder bauen, sobald er genug Platz hat, die Kunst liegt im geschickten Bau kleiner und kleinster Anlagen. Dies ist sicher in dieser Form nicht richtig, richtig dagegen ist, dass eine kleine Anlage erheblich mehr Anstrengung voraussetzt, um das Gewollte und den Platz so in Einklang zu bringen, dass einerseits ein vernünftiger Verkehr entstehen kann, andererseits die Anlage nicht überladen wirkt. Hier will der vorliegende Band Hilfestellung leisten, er will eine Lücke schließen und vor allem Einsteigern und Eltern helfen. Doch nicht nur jenen, jeder, der aus Platzmangel oder sonstigen Gründen klein und kleinst planen muss, findet die entsprechende Hilfe. Die Pläne entstanden EDV-gestützt und berücksichtigen, vor allem in HO die gängigen Gleissysteme, für kleinere Nenngrößen bleibt man, um das Heft sowohl im Umfang als auch Preis nicht zu überladen, in vielen Fällen auf Umrechnungen angewiesen, was allerdings nicht als Nachteil gewertet werden sollte, wichtig bleibt die grundsätzliche Idee jedes Gleisplans mit seiner Aussage, was damit anzufan-

gen ist. In einigen Fällen helfen Aufrisszeichnungen beim Verständnis der Pläne. HDS

„Umbauten aus Land- und Forstwirtschaft“, Modell-Auto Sonderheft 16; Verlag Friedel Fiedler, Bruchköbel, 1999. 68 Seiten, 196 farbige Abbildungen, Hochformat DIN A4, Broschur. DM 25,00.

Wenn es auch in den letzten Jahren deutlich besser geworden ist mit dem Angebot an typischen Modellen für die Land- und Forstwirtschaft auf der Modellbahn, bleibt dem Modellbauer auch heute noch in vielen Fällen nur der Um- oder Eigenbau, um die Szenen auf der Modellbahn vorbildgerecht ausgestalten zu können. Da kommt ein solches Heft wie das hier vorliegende mit seinen zahlreichen Beispielen an Eigenbauten und Veränderungen gerade wie gerufen, in vielen Fällen auch ohne grössere Mühen nachvollziehbar. Ohne lange auf Fotopirsch gehen zu müssen, kann hier eine Menge von land- und forstwirtschaftlichen Spezialaufbauten gefunden werden, die dem Einsatz auf der eigenen Anlage besonders dann harren, wenn sehr viel natürliches Gelände vorherrscht und die „eye-catcher“ eben gerade dort eingebaut werden müssen. HDS

„Super Modellbahnanlagen Teil 12 – Zimmer-Anlagen in Epoche II (DRG) und III (DB) in HO“, EJ Modellbahnbibliothek V/99, H. Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck, 1999. 108 Seiten, 225 farbige Abbildungen, 6 Zeichnungen und Skizzen, Hochformat DIN A4, broschiert; ISBN 3-89610-048-3, DM 26,80.

Man glaubt, mitten in der dargestellten Landschaft zu stehen, so realistisch kommt bei den beiden, im Grundsatz doch sehr verschiedenen, Anlagen die Aussage zum Betrachter über. Nicht, dass man unbedingt nun auch nach der privaten Modellbahn dieser Ausmasse als Nachahmung streben sollte, die vielen perfekt gestalteten realistischen Motive sind es, die selbst versierte Modellbauer aufmerken lassen und die hervorragende Beispiele abgeben, die zur Nachgestaltung reizen. Wenn es sich auch in beiden Fällen um Kompaktanlagen handelt, sei die Lektüre auch den eingeleichteten Modulanlagenbauern empfohlen, denn gerade die Detaildarstellungen sind es, die als Beitrag zur Diskussion über die Verbesserung der Detailgestaltung streng genom-

Module empfohlen werden können.

HDS

„Bayern Report Band 8: Die Gattungen Pt 2/3, Pt 2/4 N, Pt 2/4 H, Pt 3/6, Gt 2x4/4, PTL 2/2, GtL 4/4, GtL 4/5, GtL 4/5 Umb. und MCCI“, EJ-Archiv II/99; Ludwig von Welser & Helge Hufschläger, Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck, 1999, 98 Seiten, 219 Abbildungen, davon 13 farbig, 34 Zeichnungen und 29 tabellarische Übersichten; Hochformat DIN A4, broschiert. ISBN 3-89610-049-1, DM 29,80.

Gerade richtig zum Erscheinen des nun absolut maßstäblichen Modells der bayerischen Pt 2/3 im Programm der Firma Fleischmann liegt mit der genannten Broschüre eine Übersicht über die Tenderloks der Königlich Bayerischen Staatsbahn vor, deren Aufgabe in erster Linie der Vorort- und leichte Nahverkehr, aber auch (Gt 2x4/4) der Steilstreckenbetrieb ohne Zahnradunterstützung war. Der späteren BR 70 wird hiermit zugleich ein weiteres Denkmal gesetzt. Nicht minder den anderen Lokomotiven, von denen viele bis in die Zeit der DB im Einsatz standen. Von jeder der aufgezeigten Lokomotivbauarten wird in bereiten Bildern und textlich ein ausführliches Portrait aufgezeigt, das durch tabellarische Übersichten zu Lieferdaten und Ausmusterungen sowie zu technischen Daten, durch Auszüge aus Betriebsbüchern und Risszeichnungen sinnvoll ergänzt wird. Die Bilder vom Einsatzalltag der Loks geben darüber hinaus ein Bild der Zeit wieder, das auch manchem Modellbahner als Vorbild dienen kann.

HDS

„Die BR 42 – eine Kriegslokomotive“ EJ-Sonderausgabe III/1999; Manfred Weisbrod & Hans Wiegand, Hermann Merker Verlag, Fürstenfeldbruck 1999, 92 Seiten, 149 Abbildungen (17 in Farbe), 35 Zeichnungen, 9 Tabellen, Hochformat DIN A4, broschiert. ISSN 0720-051 X, DM 22,80.

In zahlreichen Abbildungen aller Einsatzgebiete und -zeiten, in zahlreichen Zeichnungen und tabellarischen Übersichten sowie einem aussagekräftigen Text wird mit der Broschüre eine Lokomotive vorgestellt, die eine Sonderstellung unter allen von der DRG beschafften Schlepptenderlokomotiven einnimmt, die in keinem Beschaffungsprogramm vorgesehen war und erst 1942, als feststand, dass eine

weitere schwere Kriegslokomotive gebraucht wurde, in Bau ging 1061, reichlich ein Achtel der geplanten, wurden insgesamt gebaut, wobei einige nach Kriegsende noch nachmontiert wurden bei gleichzeitiger Zweitnummerierung. Die Baureihe blieb bei der DB bis in die 70er Jahre, bei der DR (Ost), der PKP und der BDZ bis weit in die achtziger Jahre im Einsatz. Ein umfassendes Portrait der Kriegslok Baureihe 42.

HDS

„Bahn-Jahrbuch 2000“, Bahn Extra 1/2000, GeraNova Verlag, München, 2000, 100 Seiten, 188 Abbildungen, Hochformat 225 x 300 mm, Broschur. DM 22,80.

Nunmehr leider dem Trend der Zeit bei Zeitschriften folgend etwas teurer als im Vorjahr erschien die erste Ausgabe der Reihe Bahn Extra durchweg mit farbigen Abbildungen, lediglich 4 sind aus historischen Gründen noch in S/W. Der Inhalt und die Aussage entsprechen den bekannten guten Erfahrungen mit den Vorgängern. Das Heft beschäftigt sich traditionell mit dem vergangenen Jahr der deutschen Eisenbahnen, für die DBAG nicht immer erfreulich, was dort bescheinigt wird. Probleme mit Neubaufahrzeugen, Probleme im täglichen Betrieb, in 2000 lässt dies nur auf Besserung hoffen. Erfreulich die Aufstellungen, Vorstellungen und Übersichten der neuen Fahrzeugreihen, von denen es viele gibt oder geben soll, wenn auch manchmal nur in geringen Stückzahlen und vor allem nicht landesweit. Breiter Raum wird auch den Privaten gewidmet, die das Bild der Eisenbahnlandschaft in Deutschland nachhaltig verändern.

HDS

Video

„Münchener Strassenbahn – Einst und jetzt“, EK-Verlag, Freiburg, 1999, VHS, Farbe, Spieldauer ca. 58 Minuten.

Ein lebendiges Bild der Vergangenheit bis zur Gegenwart der Münchner Tram wird in gekonnten Aufnahmen in diesem Film gezeigt. Die Geschichte der Tram zeichnet so ebenso ein Bild des historischen München, das manchen, der nur die heutigen Verhältnisse kennt, in freudiges Erstaunen versetzt. Der Verlag hat mit diesem Video München und der seit 1876 existierenden Tram ein gelungenes Denkmal gesetzt.

HDS

„Die Rhein-Haardtahn“ – Führerstandsmitfahrt, EK-Verlag, Freiburg, 1999, VHS, Farbe, Spieldauer ca. 85 Minuten.

Die Geschichte einer „Vincalbahn“ im Führerstand einer hochmodernen Überlandstrassenbahn mit zu erleben, deren Veränderungen der letzten Jahre besonders in der städtischen Linienführung so aus spezieller Sicht dokumentiert werden, ist ein besonderes Erlebnis. Die Bahn verkehrt seit ihrer Gründung zwischen Mannheim/Ludwigshafen und Bad Dürkheim und ist so die kürzeste Verbindung zum überdimensionalen Weinfass. „Abstecher neben die Strecke“ werden genutzt, um den Wagenpark, die Werkstatt und die Wagenhalle sowie etwas Historie vorzustellen. Die in der Werbung und auf der Kassette angegebene Spieldauer ist ein Zahlendreher und muss richtig 85 Minuten lauten.

HDS

„Berliner Stadtbahn einst & jetzt“, EK-Verlag GmbH, Freiburg, 2000, VHS, Farbe, ca. 58 Minuten.

Ein informatives Video über die Stammlinie, die quer durch die Hauptstadt Deutschlands „auf Steilen“ läuft. Und nur diese Strecke ist gemeint, wenn in diesem Fall von Stadtbahn die Rede ist. Das Video zeichnet das Schicksal dieser Bahn seit ihrer Entstehung nach, mit deutlicher Betonung der Zeit ab 1989 mit dem dann einsetzenden deutlichen Wandel. Dass man gleichzeitig etwas über Berlin rechts und links der Stadtbahn lernen kann, ist eine erfreuliche Zugabe.

HDS

„Die Baureihe 01.10“, EK-Verlag, Freiburg, 2000, VHS, Farbe, ca. 75 Minuten.

Von dieser Baureihe wurden lediglich 55 Maschinen gebaut, dennoch trugen sie bis zum Traktionswechsel die Hauptlast im Schnellzugdienst der DB. Vierzig Jahre ihres Einsatzes bei DRG und DB sind in zum Teil noch nie gezeigten Aufnahmen aussagekräftig einschließlich der Stromlinienlok 01 1102 dokumentiert. Ein Denkmal dieser stärksten Dampfloks-Baureihe.

HDS

„Eisenbahn Video-Kurier 43“, EK-Verlag, Freiburg, 2000, VHS, Farbe, ca. 58 Minuten.

Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Dampfloksfest in Dresden 1999. In bekannt gekonnter Weise werden die

Stars der Schiene und das Drumherum in Szene gesetzt. Auch die weiteren Themen werden in aussagekräftiger Form präsentiert, wie Vorstellung des ICE-T, Dampfsonderzug nach Staßfurt, Streckenstilllegungen in Sachsen-Anhalt und Hannovermesse Industrie 1999. Der Rückblick ist dem Planeinsatz der BR 55.25 bei der DB gewidmet. **HDS**

Postkarten

„Deutsches Lokomotiv-Bildarchiv“, EK-Verlag GmbH, Freiburg, 2000.

Serie 215: Die Eisenbahn in Hamburg-3;

Serie 218: BR E 10-2;

Serie 219: BR E 18-2;

Serie 220: Dieseltriebwagen VT 25-33.

Einzelpreis DM 9,80, im Abonnement DM 7,35 pro Serie.

Aus den zahlreichen Neuerscheinungen (10 Serien) des I. Quartals lagen der Redaktion als Beispiele die genannten Serien mit je 15 Aufnahmen vor. Dem Verlag muss einmal mehr Dank für die Herausgabe dieser von Meisterfotografen, wie Carl Bellingrodt aufgenommenen Bilddokumente aus vergangenen Zeiten gezollt werden, die auf diese Weise auch dem kleineren Geldbeutel gestatten, sich ein eigenes Bildarchiv anzulegen. Dass auf diese Weise noch ein Archiv nachahmenswerter Vorbildsituationen vergangener Epochen entsteht, ist ein weiterer Pluspunkt. **HDS**

Periodika

Der letzte Eisenbahn Kurier des Jahres 1999, die **Dezemberausgabe** stellt neben der umfangreichen Übersicht zu aktuellen Tatbeständen der DBAG, der Privat- und Regionalbahnen, der Museumsbahnen, der Industrie und der Bahnen des Auslands den Eisenbahnknoten Waren (Müritz) in Mecklenburg, die neuen Leichttriebwagen der DBAG, die BR 640, 641, 642, 643, 644, 646 und 650 vor. Porträtiert werden die „Weiße Lady“, die 243 001-5; Aussichtswagen und TW der Bahn und das Verkehrsmuseum der DBAG in Nürnberg zu seinem 100-jährigen Jubiläum. Für Modellbahner besonders interessant der Bericht „Privatsache“, der sich mit der wachsenden Rolle der NE-Bahnen, jener Bahnen, die Farbe ins Spiel bringen, auseinandersetzt. Im Modellbahnteil darf besonders auf die Berichte über die PIKO E 93, die Wechselstromanlage in Gelsenkirchen unter

dem Titel „Deutschland Express“ und 30 Jahre Fleischmann piccolo verwiesen werden. Der Beitrag über die Eurospoor 1999 zeigt, dass auch außerhalb der Bundesrepublik gute Ausstellungen geplant und durchgeführt werden können. EK 1/2000, die Nummer 328 insgesamt widmet der Baureihe 420, der S-Bahn mit inzwischen fünf verschiedenen Grundstrichen und zahlreichen Werbevarianten, deren Ablösung immer noch auf sich warten lässt, zu deren 30-Jährigen einen umfassenden Bericht. Lebendige Geschichte ist auch die Nagoldtalbahn Pforzheim – Orb. Die Moderne dominiert bei BR 145 in Diensten der DB Regio und der Eröffnung des Vereina-Tunnels. Im Modellbahnteil demonstriert die Anlage „Copenhagen Fields“ in 1:154 typisch gute britische, für mitteleuropäische Augen manchmal etwas ungewohnte Baukunst. Ausführlich werden der ICE 3 von Märklin und die jetzt massstäblich aufgelegte BR 70 von Fleischmann sowie der ICE T von Lima vorgestellt. Neben den üblichen zahlreichen Seiten aktueller Informationen beim Vorbild DBAG, Regionalbahnen, Museumsbahnen und Ausland im EK 2/2000 dürfen für die Freunde des Vorbilds und der Modellbahn besonders die Beiträge „Lückenschluss“ (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 3), „Die rechtsrheinischen Bahnbetriebswerke Engers, Linz und Niederlahnstein“, „30 Jahre Ludmilla in Deutschland“, „Nostalgisch in die Zukunft“ und über die Anlage der Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Coburg in 1:22,5 von Interesse sein. Eine zeitliche Meisterleistung wurde mit dem EK 3/2000 vorgelegt, der bereits am letzten Messetag mit dem Messebericht vorlag. Neben dieser höchst aktuellen Berichterstattung dürften auch für die Modelleisenbahner als Vorbild die Beiträge „Preußische G12 in Jugoslawien“, „Die Neu- und Ausbaustrecke Karlsruhe-Offenburg“, „Die Entwicklung der DR LVT“ sowie „Die letzten Jahre der BR 221“ von besonderem Interesse sein.

„Kruckenberg's Enkel“ lautet in MIBA 12/99 die Überschrift zur Vorstellung des SVT 175/VT 18.16 der DR im Modell von Kato/Noch und selbstverständlich auch zum Vergleich des Vorbildes. Unter dem Titel „Per Computer in den Kopfbahnhof“ verbirgt sich der Bericht über eine sehenswerte Privatanlage mit Normal- und Schmalspur in 1:87. In Puchheim beginnt nunmehr der Betrieb, als Anregung für eigene Gestaltung sicherlich

nutzbar die OEG als Vorbild für Modellbahner. Als ob es bei der Redaktion gehäutet worden wäre, der Schwerpunkt dieser MIBA lautet „Anlagen mobil gebaut“, dessen Inhalt und Aussagen zur Diskussion um die Frage Module im MOBA sicher auch beitragen können. Keine Preiserhöhung dürfte zuerst einmal das Wichtigste sein, das zur MIBA des neuen Jahres 2000 fest zu stellen ist. Auch in MIBA 1/2000 finden wir ein ausführliches Portrait des Siegers von Luzern mit dem Titel „Ein Wintermärchen“, gekonnte Darstellung winterlichen Eisenbahnbetriebs in den Schweizer Bergen. Der Schwerpunkt lautet „Stationäre Verladeanlagen“, jeder braucht sie auf einer realistischen Anlage, in vielfältiger Form lassen sie sich vorbildgetreu nachbilden, hier werden ausgewählte Beispiele, die zum Nachbau reizen, gezeigt. Die Modellbahnindustrie macht es erforderlich, Vorbild und Modell der BR 70 von Fleischmann, der ICE T von Lima und die E 93 von PIKO sind die ausführlich vor gestellten Neuheiten, die noch vor Weihnachten beim Handel erhältlich waren. Das Schwerpunktthema der MIBA 2/2000 lautet „Am Bahnsteig“. Auf 21 Seiten wird von einer z.T. mit historischen Aufnahmen ausgestatteten Typologie, über die Betrachtung der im Handel erhältlichen Bausätze, dem Selbstbau von Bahnsteigen aus Sand, der Verwendung von Gussformen und Gips bis hin zum modernen Bahnsteig im Eigenbau ein breiter Bogen gespannt, aus dem jeder Modellbahner praktisch das für ihn Passende herausfinden kann. Weiterhin wird die nächste Generation der ICE, die Kompaktanlage des MEC Kreische, Produkte der Firma Jeweha-Modellbau und die vorbildgerechte Beladung des Roos-t 642 (Roco-Modell) vorgestellt. Ein Überblick über die 17. IMA in München macht Appetit auf die zugesagten ausführlichen Berichte über einige der dort ausgestellten Anlagen. Unter dem Titel „Im Tal der Ruhr“ beginnt eine neue Serie, die in MIBA 3/2000 ihre Fortsetzung findet. Schwerpunkt dieses Heftes sind Drehscheiben und Schiebebühnen, besonders interessant deshalb, weil Bahnwerke von ihrem Umfang her durchaus als eigenständige Modellbahnthemen gewertet werden können. Daneben wird eine neue Ausstellungsanlage von BEMO vorgestellt, deren Vorbild eine besonders reizvolle Stelle der Berninabahn ist. Weiterhin Neuheitenbewertungen, wie z.B. Bra-was Talent, Tilligs BR 101 in TT und die E 15 von Roco.

Beim Eisenbahn Journal verabschiedet sich mit der Ausgabe IV/99 das Modellbahn Journal als eigenständige Heftart des Merker Verlags. Künftig muss man sich an ein in der inhaltlichen Gewichtung verändertes EJ in allen 12 Heften des Jahres bei angepasstem Preis einstellen müssen, dessen Einzelhefte mehr Modellbahn enthalten sollen als zuvor. Das „Abschiedsheft“ ist in seiner Brillanz noch einmal ein hervorragendes Gemälde für ebenso hervorragende und beispielgebende Modellbahnen, wie „Einmal Sachsenhausen – Neustadt und zurück“, „Jöhstadt in HOe“ (50 Jahre EF Breisgau), „In 1:160 durch Stadt und Land“ und das Winterdiorama, das auf den Luzerner Modellbautagen den ersten Preis erhielt. Studien feinsten Gelände- und Detailgestaltung stellen die Beiträge „Ein Windbruch“ und „Das Salz in der Suppe“ dar. Auch die nicht gesondert erwähnten Beiträge des Heftes liegen auf dem bekannten hohen Niveau der Zeitschrift. EJ 1/2000, nunmehr in neuer Aufteilung, verspricht künftig für die Liebhaber des Vorbilds und die der Modellbahn gleichmässigen Genuss. Im Vorbildteil können Freunde des Wintersports in der Vergangenheit bis „fast“ zur Gegenwart in prächtigen Schneeaufnahmen mit Sonderzügen schwelgen, eigentlich ein wenig beachtetes Thema für eine Modellbahn. Beim Vorbild weiterhin ein Portrait der „Amerikanerin“ bei der HGK, ein Rückblick auf Hamburg damals im Dampf und ein Abbild der Strecke Greiz - Neumark als Ende einer Nebenbahn, alles auch als Vorbild für Modellbahnszenen zu nutzen. Der Beitrag über die BR 70 in Vorbild und neuem Massstab gerechten Modell von Fleischmann leitet zum jetzt stark erweiterten Modellbahnteil über, der mit sehenswerten Anlagen und Aufnahmen aufwartet, so u.a. einem Portrait der „Klosterbräubahn“ des MBT Köln sowie einer umfassenden Übersicht über Modelle von Bahnwärterhäusern. Mit „Winter im Harz“ beginnt mit einladenden Aufnahmen der Vorbildteil des EJ 2/2000, der mit „Güterverkehr im Spiegel der Zeit“ einen nicht nur geschichtsträchtigen Abriss über deren zum Schluss nicht sehr erfreuliche Entwicklung aufzeigt. Der E 16, dem Talent und den verschiedenen Loks der BR 98 werden in ausführlichen Beiträgen je ein Denkmal gesetzt. Neben ausführlichen Neuheitenbewertungen im Modellbahnteil dürfen der zweite Teil des Berichts „Einmal Sachsenhausen-Neustadt und zurück“, der „Spaziergang an der Ei-

senbahn“ und der „Kopfbahnhof Christelheim“ in Nenngrösse „O“ besondere Vorbilder für den stets nach Neuheiten in der Gestaltung suchenden Modellbahner sein. Der letztgenannte Bericht stellt zugleich unter Beweis, dass auch sehr schmale Anlagenteile durch geschickten Einsatz von Hintergrundkulissen Breite vortäuschen können. Die Marktübersicht befasst sich mit „HO-Güterschuppen“, bei der Anlage in fünf Stufen geht es dieses Mal in die Höhe.

Erlebniswelt Eisenbahn, mit Nr. 7/1999 das letzte Heft der Clubzeitschrift des ERC mit diesem Titel, ab 2000 wird diese durch „Züge“ ersetzt, zeichnet im Vorbildteil ein farbenprächtiges Portrait des herbstlichen Reiseziels Rätische Bahn in Graubünden und setzt den „Rettern in der Not“, den Baureihen 112 und 143 ein Denkmal zu „Lebzeiten“. Mit dem Titel „Unterm Glasdach“ wird im Modellbahnteil ein ausführliches Portrait der sehr sehenswerten Anlage eines Privatmannes im Allgäu gezeichnet. Das erste Heft von „Züge“, dem Nachfolger der „Erlebniswelt Eisenbahn“, liegt mit der Nummer 1/2000 vor. Es ist wie auch bisher für Mitglieder des ERC im Mitgliedsbeitrag enthalten und hat als Neuheit einen gesonderten Teil in der Mitte, der auf 8 bis 16 Seiten Hintergründe zur Sendung „Eisenbahnromantik“ aufzeigen soll. Eine weitere Neuheit, die allerdings gewöhnungsbedürftig ist, stellt sich mit einem wechselnden Layout vor. Die sonstige generelle Einteilung entspricht wesentlich dem bekannten Bild mit anregenden Beiträgen über Vorbilder in aller Welt und einen Modellbahnteil.

BahnProfil Nr. 15, als Themenheft „Schienen ohne Grenzen“ erschien gegen Ende Dezember. Gut 75% des 100 Seiten starken Heftes sind der Entwicklung der langjährigen DB/DR-Grenzbahnhöfe und -strecken nach 1989 gewidmet. Der Jahreszeit angepasst unter dem Titel „Winterzauber“ ein Portrait der Roco-Winteranlage (Messeanlage). Das Waggon-Archiv stellt die 26,4 m-Wagen der Bauart Bautzen bei DR, CSD, PKP, MAV und CFR vor. Unter Vorbild und Modell ein Abbild des SVT 18.16/175 der DR, der als lang gehegter Wunsch von NochVato erfüllt wurde.

Der Fleischmann Kurier 4/99 (Ausgabe 156) stellt den Hochgeschwindigkeitszug ICE-T im Vorbild und im Modell vor. Den Abbildungen nach ist dem Hersteller ein Top-Modell gelun-

gen, das natürlich mit Neigetechnik ausgestattet ist. Weiterhin wird über „100 Jahre Verkehrsmuseum“, „Der Adler einst und jetzt“, den „Rasenden Roland auf der Ostseeinsel Rügen“ und das 25-jährige Jubiläum der Dampfbahn Fränkische Schweiz im Vorbildteil berichtet, im Modellbahnteil findet sich neben einem ausführlichen Bericht über die Modellbahn Wiehe eine Beschreibung der neuen Twin-Decoder aus dem hauseigenen Programm.

Gleichzeitig mit der Ausgabe 3/99 des „Gleisdreieck“, der Hauszeitschrift der Fa. Hübner mit Informationen und Hintergründen zu Neuheiten, Auslaufmodellen und Zubehör erschien der Katalog 2000, der auf 54 Seiten umfassend über das Gesamtangebot der Firma in Wort und Bild informiert.

Wer bei der fast bereits für Fachleute als unübersichtlich geltenden Neuheiten- und vor allem Variantenflut, die eines der wichtigsten Gebiete des Modellbahnzubehörs, die Modellautos, beherrscht, noch eingemassenen den Überblick behalten und sein Geld gezielt ausgeben will, bedarf sicher der Hilfe. Diese findet man für HO regelmässig in der **Modell-Auto Zeitschrift (MAZ)** des Verlags F. Fiedler, von der uns jetzt erstmals die Nr. 1/2000 vorlag. Neben einem umfangreichen Neuheitenteil mit umfassender Bebilderung, findet man hier Rezensionen zu Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt rund um das Auto, Umbaubeschreibungen, Dioramen, Oldtimer und Spezialfahrzeuge. In diesem Heft besonders erwähnenswert scheint der Beitrag über Schwerlasttransporte, daneben ein Umbau für Kohlentransporte in der Epoche III. Heft 2/2000 befasst sich mit Schwerlast auf der Strasse und Umbauten für Zirkusfahrzeuge, die für Modellbahner ja generell ein hervorragendes Ladegut in Ganzzügen darstellen. Für die Gestaltung eines Camping-Platzes in der berühmten Anlagenecke interessant ein Bericht über „Tolle Wohnmobile“ auf Omnibus-Basis. Der Darstellung der Landwirtschaft dient ein Baubericht zur Claas Grossballenpresse Quadrant 1200, die auf fleißige Modellbauer wartet.

Der Massstab 6/99, das Herpa Modellfahrzeug Magazin, stellt die Highlights der hauseigenen Neuheiten Januar/Februar 2000 vor, fast ein vorgezogener Messebericht, widmet der IAA '99 (Pkw), die im September in Frankfurt stattfand, einen Rückblick

und zeigt die nicht aus dem eigenen Haus stammenden Modelle, die zur Freude der Sammler teilweise auch verschenkt wurden. Neben einigen sehenswerten Umbauten werden auch die Erbauer von Szenen in den Berichten über die Sieger im Dioramen-Wettbewerb angesprochen. HDS

Print News in Kürze

Wer die Zeitschrift „Modelleisenbahner“ abonniert, erhält automatisch als 13. Heft die einmal jährlich geplante Neuheit „Modellbahn Schule“ (Hochformat DIN A4, broschiert), das ansonsten nicht einzeln bezogen werden kann.

Beim GeraNova Verlag in München erscheinen seit Januar 2000 das „LOK Magazin“ (Hochformat 167 x 245 mm, broschiert) zum Preis von DM 10,00 und das durchgehend farbige „Strassenbahn Nahverkehr Magazin“ (Hochformat DIN A4, broschiert) zum Preis von DM 15,00 nunmehr monatlich. HDS

Neuheiten-Information

Modellbahn und Zubehör

Schienenfahrzeuge

Nicht nur vom Alfabet an erster Stelle in dieser Ausgabe, der Triebzug „Talent“ in der Ausführung als BR 643 von Brawa. Hier stellte die Firma im Bereich „Rollendes Material“ ein weiteres herausragendes Modell der Öffentlichkeit vor. Einwandfreie Massstäblichkeit, hervorragendes Finish, gute Laufeigenschaften machen das Modell zum unverzichtbaren Bestandteil einer Epoche V Anlage. Nicht vergessen werden dürfen die der Epoche II zu zu schreibenden zweiachsigen Personenwagen württembergischer Bauart, die in ihrer feinen und grazilen Durchgestaltung bestechen. Die 1999 fast verwöhnten Triebwagenfreunde können sich noch über ein weiteres Modell freuen, das in drei Ausführungsvarianten von Noch/Kato in den Handel kam, der SVT 18.16/175 der DR, der auch heute noch als Museumszug der DB AG auf den Gleisen rollt. Auch hier trübt kein Fehl die Freude über den Besitz, wenn auch ein nicht ganz kleiner Preis dafür zu zahlen ist.

Von Pliko erschien nach der E 63 noch das, nach Inaugenscheinahme in München, hervorragende Modell des kleinen Krokodils, der BR 193. Damit ist der Firma zum zweiten Mal im vergangenen Jahr sowohl von der Modellauswahl als auch von der Durchgestaltung ein grosser Wurf gelungen.

Nach der Gleichstrom- erschien nunmehr bei Roco auch die Wechselstromausführung der ÖBB 310.23, die Serie der reich detaillierten Hechtwagen wurde mit dem Schlafwagen 3. Klasse „Mitropa“, dem Schnellzug-Gepäck- und dem -Postwagen vervollständigt. Die Freunde der Epoche II werden sich besonders darüber

freuen, nunmehr komplette Garnituren fahren zu können. Bei den Güterwagen dominierte in der letzten Auslieferung 1999 die Epoche V, wo der ausgezeichnete durchgestaltete und detaillierte Schiebepfeifenwagen „On Rail“, ein offener 4achsiger Güterwagen, ein offener Güterwagen der DB sowie ein Druckgaskesselwagen der MAV neben einem offenen Güterwagen der SNCB/NMBS in Epoche III - Ausführung in den Handel gelangten.

Nach den hervorragend gelungenen zweiachsigen Personenwagen, die allgemein als Donnerbüchsen in Deutschland bekannt waren, lieferte Hübner Feinwerktechnik, der Spezialist für die Nenngrösse I, die vierachsigen Umbauwagen in gleich herausragender Qualität aus. Auch die Güterwagensets Omm 52 und der Autotransporter Off 52 kamen noch rechtzeitig in der bewährten Qualität vor Weihnachten zur Auslieferung, eine echte Bereicherung des Sortiments in Nenngrösse I.

Eine Freude ist auch, die Neuheiten in Nenngrösse N der Firma Brawa in Form der Sammelpackung des Flachwagens „Samms“ und der hierfür wie geschaffenen Diesellok der BR 216 in DB Cargo Outfit, einer echten Formneuheit herausragender Qualität, vorzustellen. Da die Flachwagen dem Vernehmen nach bei der DB AG ausgemustert werden sollen, ist hier in der Nenngrösse ein herausragendes Denkmal geschaffen worden.

Zubehör

Völlig überraschend für die Modellbahner und Modellbauer in Deutschland war das Auftauchen der neuen Linie Falter „military“, die mit voreinstimmend einem Unterkunftsgebäude, einer

Abstellhalle und einer Wache eine bisher vorhandene Lücke schließen soll. Die Gebäude stellen bei allerdings nicht gerade geringem Platzbedarf mehrfach verwendet durchaus eine typische Kaserne nach, die in den 30er Jahren erbaut, heute renoviert und erweitert noch in Gebrauch ist. Ebenso überraschend und erstmalig das Auftauchen von Herbstneuheiten bei Falter, deren besonders erwähnenswerte Bausätze Stahlbogenbrücken in 1:87 und 1:160 und ein funktionelles Tanzcafé in 1:87 sind. Auch die „Wilde Maus“ und zwei Kirnesbuden wurden noch kurz vor Jahresende ausgeliefert.

Die Freunde der Grossbahn wurden zum Jahresende noch einmal reichlich bedacht, in 1:22,5 erschienen von POLA G das Modell des Berggasthofs „Zum Gamsbock“, der Bergbauernhof, beides imponierende Bauten mit einer Länge von jeweils 1/2 Meter, und als Ausschmückungsteil eine Echtzeit-Standuhr. Bei Vollmer wurde das gesamte G-Programm, das zur Nürnberger Spielwarenmesse 99 angekündigt worden war, auf einen Schlag ausgeliefert, es handelt sich um das Streckentelefon, den Kiosk sowie die Bahnsteige „Rheinburg“ und „Seeburg“.

Strassenfahrzeuge

Wie in diesem Sektor gewohnt, wurden im Zeitraum bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wieder eine hohe Anzahl von Neuheiten und Variationen in den Handel gebracht, die von ihrem Vorbild her allerdings in erster Linie die Modelleisenbahner interessieren, die der späten Epoche IV, noch eher der Epoche V ihre Zuneigung widmen. Bei Rietze waren es nicht weniger als 10 Omnibusse, 10

Blaulichfahrzeuge und drei Sattelzüge neben dem Ford Transit des NDR (mit Antje), die alle in ihrer Ausführung wiederum zu überzeugen wussten. Gleiches gilt für die Varianten bei AWM, deren Anzahl noch deutlich darüber liegt, hier ist als echte Neuheit der VW Lupo gesondert zu erwähnen. Bei Herpa gelangte wie gewohnt eine gesunde Mischung aus Pkw, Lieferwagen, Blaulichtfahrzeugen und Lkw zur Auslieferung, von denen besonders der BMW X5 und der Wartburg 353 als Polizeifahrzeug der gesonderten Erwähnung bedürfen. Hier lagen auch bereits die ersten Neuheiten des Jahres 2000 vor, bei denen der MB Actros Megatrailersattelzug „Nord Süd“ besonders auf die Anlagen drängt. Formenneuheit ist auch der BMW 3er Touring (E 46). Bei Wiking

waren es unter den (für den Geldbeutel „Gott sei Dank“ nicht so zahlreichen) Neuheiten des letzten Quartals besonders der MB Atego als DLK 23-12, der Audi Quattro Roadster und der Pflug Lemken Europal 7x, die auf die Modellbahnanlagen drängen sollten.

Herausragende Modelle

Wie bereits im Vorwort des Vorsitzenden angekündigt, vergab die Redaktion des MOBA FORUM erstmals zur 52. Internationalen Spielwarenmesse die Anerkennung als „Herausragendes Modell“ an Modelle, die uns zur Bewertung vorlagen und die sich für den Alltagsbetrieb auf der Modellbahn entweder von der Vorbildauswahl oder der Durchgestaltung erfreulich aus der

sonstigen, oft durch sehr teure Sondermodelle oder zu zahlreiche Varianten geprägten Neuheitenflut abheben. Dabei steht die Auszeichnung nicht auf der Basis vergleichender Bewertung zu Mitbewerbern, sondern stellt ausschließlich den Wert des ausgezeichneten Modells als solches dar. Die Redaktion hielt es dabei allerdings im Sinne einer gerechten Behandlung grundsätzlich für undenkbar, sicherlich auch in diese Kategorie fallende Modelle auszuzeichnen, die nur von der Papierlage her bekannt waren. Eine Ausnahme von dieser Regel wurde lediglich bei den grossen Massstäben gemacht, hier wurde die Bewertung anhand von Ausstellungsstücken vorgenommen. HDS



PIKO E 93, ein herausragendes Modell



PIKO Knickkesselwagen



PIKO Abteilwagen B



Herpa



PIKO Baumtransportwagen



Roco Steyr HZg Pritsche BrauAG

Preiser HO Markthuden, herausragende Modelle



Die Urkunde als „Herausragendes Modell“ erhielten:

Firma	Bezeichnung	Masstab
Artitec	Bahnhof „Drübeck“	1:160
Auhagen	Bahnhof „Flöhatal“	1:87
AWM	VW Lupo / Lupo GTI	1:87
Bachmann/Liliput	Triebwagen VT 25 /VS 145	1:87
Besig	Blockstelle	1:32
Brawa	Triebwagen Talent BR 643	1:87
Brawa	Zweiachsige Württembergische Personenwagen	1:87
Brawa	Diesellok BR 216 DB Cargo	1:160
Brawa	Flachwagen „Samms“	1:160
Brekina	Büssing 8000 Hängerzug Pri/Plane Fernmeldedienst DBP	1:87
Busch	Zweirad-Set	1:87
Busch	Mercedes M-Klasse	1:87
Faller	Altstadtmauer-Konzept	1:87
Faller	Dreiseit-Hof	1:160
Faller	Gütermann-Nähseiden Fabriken	1:87
Fleischmann	Dreiachsige preußische Personenwagen	1:87
Heki	Wildgras	1:87
Herpa	Scania Hauber '96	1:87
Herpa	BMW X5 4.4i	1:87
Herpa	RTW mit Strobel Aufbau	1:87
High Tech Modell	Nordis Garage	1:87
Hübner	Zweiachsige Personenwagen (Donnerbüchsen)	1:32
Hübner	Autotransportwagen Off 52	1:32
Kibri	Eisenbahn-Teleskopkran Gottwald GS 100.06 T	1:87
Kibri	Wasserturm „Duisburg“	1:87
Noch/KATO	VT 18 / 175	1:87
PIKO	Doppelstock-Steuerwagen DABbufz der DB AG	1:87
PIKO	E-Lok BR 193	1:87
POLA	Berggasthof „Zum Gamsbock“	1:22,5
Preiser	Figurenserie „Fernsehteam“	1:45; 1:22,5
Preiser	Figurenserie „Rastende / Wanderer“	1:87
Preiser	Bausatz „2 Motorboote“	1:87
Preiser	Serie Volksfest Marktständen	1:87
Preiser	Sechsspännige Brauereiwagen	1:87
Rietze	Mercedes L 319	1:160
Rietze	Omnibus MB „Cito“	1:87
Roco	Stadtbahnwagen GT8-100C/2S „Karlsruhe“ BR 450	1:87
Sachsenmodelle	Post mrz	1:87
Tillig	E-Lok BR 101	1:120
Tillig	Doppelstock-Steuerwagen DBzf 761.2 RAB/DB AG	1:87
Viessmann	Oberleitungssystem	1:87
Viessmann	Form-Hauptsignale	1:220
Vollmer	Wasserturm „Gera“	1:87
Vollmer	Bahnsteighalle „Karlsbad“	1:160
Wiking	MB Atego DLK 23-12	1:87
Wiking	VW Karmann Ghia Coupé	1:87
Wiking	VW New Beetle	1:87 / 1:160

Brawa Talent BR 643, ein herausragendes Modell

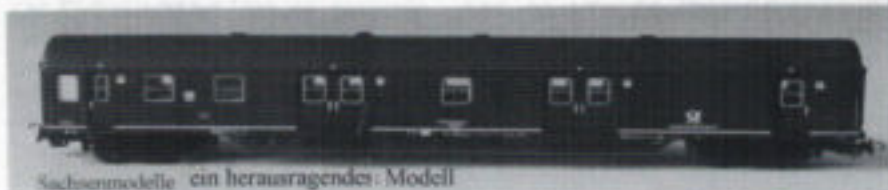
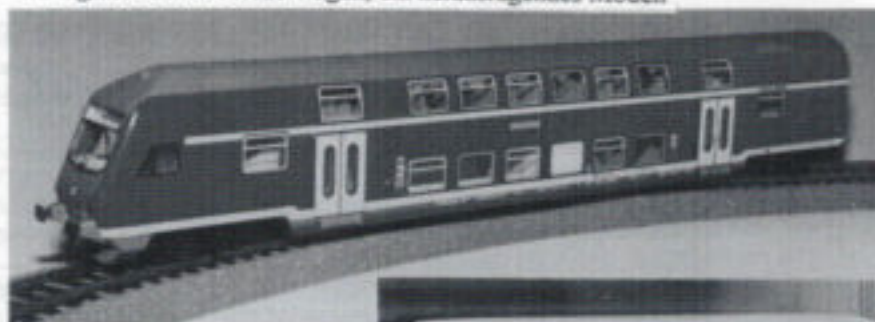


Epoque HO: Tempo Matador

Tillig HO: DoSto-Steuerwagen, ein herausragendes Modell



Wiking 1-50



Sachsenmodelle ein herausragendes Modell



Rietze



Rietze N



Rietze

HO



AWM



Wiking



Kibri

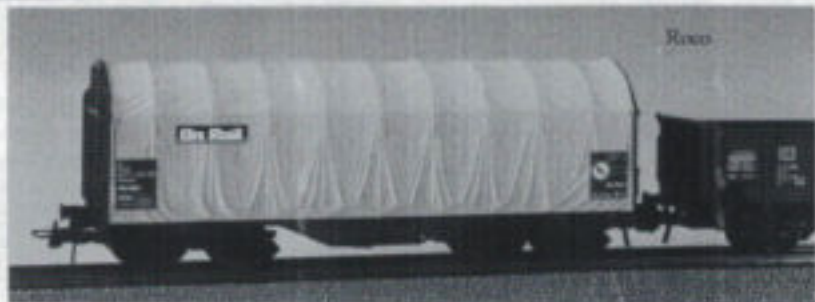


Faller, Herbstneuheit Tanzcafe



Faller HO: Stadtmauer, ein herausragendes Modell

Wiking: Atego DLK 23-12, herausragendes Modell und weitere Neuheiten



Revo

Rietze

Merten



Busch



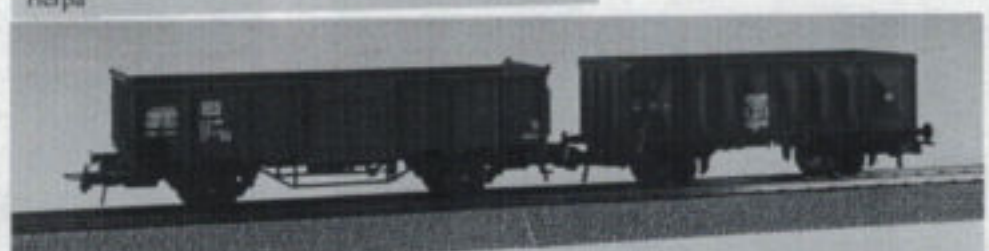
Herpa



Preiser



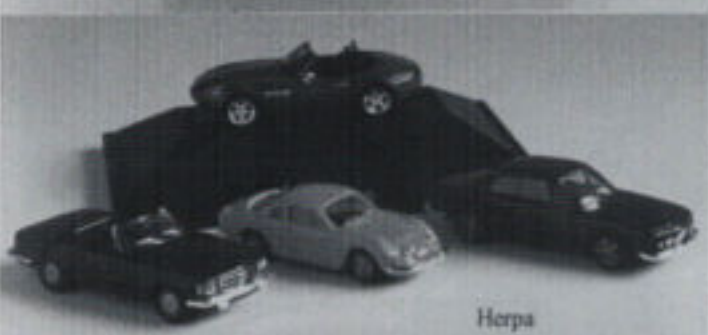
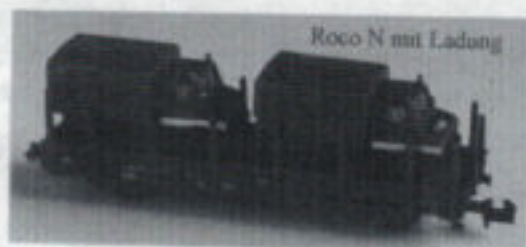
Herpa



BRAWA HO: 3-achs. württemb. Personenzug, herausragende Modelle



Herpa



DIE MODELLBAHN-ECKE

UNTER DIESER RUBRIK GEBEN WIR GELEGENHEIT, BESONDERE METHODEN DES MODELLBAUS, NEUE IDEEN, NORMUNGEN, ALLGEMEINE TIPS VORZUSTELLEN UND ZU DISKUSSIONEN ANZUREGEN.

Module (Fortsetzung)

Modul – was ist das?

Meyers Lexikon von 1977 beschreibt zur Modultechnik eine Methode zur Herstellung mikroelektronischer Bauelemente. Im Transpress-Lexikon Modelleisenbahn lesen wir „nach Norm standardisierter Verhältniswert des Zahnrades“, dazu die Formel der Zahnteilung. Als „MODUL“ wird heute ein genormtes Anlagenteil für den Aufbau einer Modelleisenbahnanlage bezeichnet. Der Übergang – das Kopfstück – zum nächsten Bauteil ist dabei genormt.

Es gibt mehrere Normen, von denen die bekanntesten sind:

NEM 900 ff (für die Nenngrösse HO 941 und 942) befasst sich damit, die Fremo-Norm sowie das „Nord-Modul“. Letzteres wurde vom MEC Barsinghausen entwickelt und ist mit Fremo weitgehend kompatibel.

Die Breite dieser Module beträgt in der Regel 500 mm, das oder die Gleise sind mittig verlegt, das Nord-Modul bezeichnet die Rückseite als Nordseite und selbige ist angehoben, während die gegenüber liegende Südseite abgesenkt ist und die Bedienseite darstellt.

Für eine Gestaltung der Landschaft und zur Darstellung massstabgerechter Gebäude verbleibt neben der Trasse nahezu kein Platz. Als Modellbauer von Grossanlagen nach Vorbild reizt es aber, auch eine Modulanlage nach echten Vorbildern zu bauen und zu gestalten. Aus diesem Grund wurde das „Ost-Modul“ konstruiert und gebaut, das breiter ist und auf dem das oder die Gleise ausser Mitte verlegt sind. Man sollte bei der Gestaltung stets bedenken, dass massstäblich erbaute Gebäude in der Nenngrösse HO bereits eine relativ grosse Grundfläche einnehmen, natürlich landschaftsbezogen unterschiedlich.

Das „Ost-Modul“ hat eine Breite von mindestens 700 mm, bei einer Länge von 1400 mm, die auch grösser oder kleiner sein kann. Das Profil am Kopfstück ist eben. Für die Verbindung der einzelnen Module untereinander sind Bohrungen von 10 mm Durchmesser in Gleismitte 70 mm unter Schienenoberkante (SO) vorgesehen. Die Verbindung erfolgt mit Sechskantschrauben und Flügelmutter M 8 unter Verwendung von Unterlegscheiben.

Alle anderen Module gehen von Trassenoberbau bzw. Trassenachse aus. Da Bahnkörper aber in der Höhe abweichen oder, bedingt durch das Gleissystem, andere Masse haben können, halten wir beim „Ost-Modul“ die SO als Bezugsgrösse für günstiger, was auch dem Vorbild entspricht. Unebenheiten an Übergängen, die durch unterschiedlich hohe Bahnkörper entstehen, können problemlos durch entsprechendes Streumaterial abgedeckt und ausgeglichen werden.

Die Höhe der Module und damit der Anlage über Fussbodenoberkante (FO) sollte maximal 750 mm betragen. Auf Ausstellungen kann die Anlage dann auch von Kindern besser eingesehen werden. Auch das erwachsenen Ausstellungspublikum könnte es uns danken.

Als Gleismaterial haben wir „Pilz-Gleis“ verwendet, welches jetzt von der Firma Tillig geliefert wird, denn für uns kam nur das Zweileiter-Gleichstrom-System in Frage. In den Jahren 1995/96 haben wir mit unserer Gruppe unter dem Motto „auf Nebenbahnen durch Deutschland“ eine Modellbahnanlage auf diesen Modulen aufgebaut. Alle Module haben in diesem Fall das einheitliche Mass von 1400 x 700 mm. Der Rahmen besteht aus Latten 20 x 40 bzw. 44 mm hochkant, während für die Kopfstücke 12 mm starkes Sperrholz verwendet wurde.

Die Gleisübergänge sind ausser Mitte, wodurch ausreichend Platz für die Gestaltung von Ortschaften und Höfen verblieben ist. Die Ecken der Rahmen sind geplattet und für den Gleisunterbau ist 10 mm starkes Sperrholz auf den rahmen geklebt und geschraubt. Als Bahndamm wurden 40 mm breite Streifen von Wandplattenkork (3 mm) geschnitten und aufgeklebt. Mittels Drahtstiften (10 mm) wurde das Gleis auf den Korkdamm geheftet. Das Schienenprofil ist 2,5 mm hoch und besteht aus Neusilber. Jeweils etwa 100 mm vom Plattenstoss sind Dehnungsstösse vorhanden. Das Schienenprofil selbst ist am Kopfstück mit dem Schienenfuss auf einer Messingschraube festgelötet. Die Schienenstösse auf dem Modul sind mit Fusslaschen beweglich verbunden, über welche Drahtbrücken an das Schienenprofil gelötet sind. Nach dem Einschottern des Gleises sind diese Drahtbrücken nicht mehr sichtbar. Die elektrische Verbindung ist auf diese Weise stets gewährleistet.

Das Einschottern erfolgt mit Haselnusschalenschrot (1 mm² Korngrösse), das mit verdünntem Kaltleim zu einem Brei angerührt und zwischen den Schwellen sowie an den Bahndamm modelliert wird. Nach dem Trocknen hat das Schotterbett eine rostbraune Färbung. Dabei sind alle Partikel mit Kaltleim überzogen, an denen sich kaum Staub festsetzt, der von den Triebfahrzeugen eingesogen werden kann.

Die Bahnhöfe sind auf jeweils drei Module aufgebaut und wurden nach Vorbildern bei der DR und der DB gestaltet. Die Weichen haben einen Neigungswinkel von 7,5° und werden durch motorische Antriebe mit Endabschaltung von Tillig gestellt. Für den Fahrstrom ist ein Trafo vorhanden, der die gesamte Anlage speist. Die Schaltung der Abschaltstrecken in den Bahnhöfen erfolgt in Abhängigkeit von der Weichenstellung durch Kipp-schalter.

Jedes Modul hat eine 37-adrige Löt-leiste für alle elektrischen Anschlüsse, von der aus Kabel zu einer Kupplung an jedem Kopfbrett geführt sind. Von hier aus wird die Verbindung über ein Kabel mit zwei Steckerleisten zum jeweils nächsten Modul hergestellt. Das Schaltpult kann somit an jeder beliebigen Stelle der Anlage mit zwei Kabeln zwischen zwei Modulen angeschlossen werden.

Für das Umstellen der Weichen haben wir Umpolsschalter eingebaut, über welche die Abschaltstrecke in Abhängigkeit der Weichenstellung angesteuert wird.

Für die Landschaftsgestaltung wurden teilweise Styroporplatten unterschiedlicher Stärken aufgeklebt (mit PVAC-Kaltleim) und daraus hügelige Landschaften mit der Holzraspel geformt. Anschließend ist darüber eine dünne Deckschicht aus Styroporkleber aufgestrichen. Nach dem Trocknen dieser erfolgte die Gestaltung der Flora. Für Felder ist ein Anstrich aus Latex-Bindemittel und brauner Abtönfarbe (1:1) aufgetragen und mit Kaffeesatz bestreut. Die Bepflanzung erfolgte danach mit verschiedenen Materialien aus Schaumstofflocken und Islandmoos. Für Wiesen wurde grüne Abtönfarbe mit Bindemittel verrührt und aufgestrichen. Auf den noch feuchten Anstrich sind aus einem grossen Küchensieb Grasfasern aufgestreut. Nach dem Trocknen wurden ungebundenen Gräser abgesaugt und der Wiederverwendung zugeführt. Danach konnte die Flora aus Pflanzenvlies mittels verdünntem Bindemittel auf die Grasfasern aufgetupft und mit diversen Blütenlocken gestaltet werden.

Der Betrieb auf der zweigleisigen Strecke ist besonders auf Ausstellungen für den Besucher wesentlich interessanter. Kann doch die Zugfolge recht dicht gehalten und somit ein reger Zugbetrieb auf der Anlage veranstaltet werden. Aus diesem Grund entwickelten und bauten wir nach unseren Nebenbahnmodulen auch solche für eine zweigleisige Hauptbahn, die elektrifiziert ist. Bei diesen Modulen, die Abmessungen betragen

wieder 1400 x 70 mm, sind die Gleise ebenfalls ausser Mitte verlegt, um für die Gestaltung einer Landschaft entsprechend Platz zu finden.

Bezugsmaass für die Verbindungsschrauben M8 in den Kopfstücken, welche aus 20 mm dicken Brettern eingesetzt sind, beträgt auch hier 70 mm unter SO am hinteren Gleis. Mittig im Kopfstück ist eine 70 mm Bohrung mit der Lochkreissäge eingebracht, durch welche die elektrischen Leitungen zwischen den einzelnen Modulen geführt werden können.

Für den Transport werden jeweils fünf Module übereinander in ein Leitgerüst geschraubt, welches auf jeder Längsseite eine Diagonalleiste erhält. Ein solches Gestell ist stabil und kann leicht von zwei Personen befördert werden.

Für die Fahrleitungsanlage sind die Streckenmasten als Betonmasten aus 4 mm Rundmessing (Lieferumfang Conrad Elektronik) hergestellt. Für die Befestigung auf der Anlage ist am unteren Ende auf 20 mm Länge ein Gewinde M4 geschnitten. Der Mast wird dann mittels Muttern und Unterlegscheiben neben dem Gleis festgeschraubt. Für den Fahrdraht haben wir Messingdraht, hart 0,5 mm Dm, für Tragseil und Hänger ebensolchen verwendet. Alle Verbindungen sind weich gelötet. Die trennbare Verbindung der Fahrleitung zwischen den einzelnen Modulen erfolgt durch Haken und Ösen an Fahrdraht und Tragseil. Auf einigen Modulen sind Spannwerke angeordnet. Das Spannseil wird über eine Umlenkrolle am jeweiligen Mast geführt, an dem ein Spannungsgewicht als Imitation hängt. Die Masse dessen reicht aber für das Nachspannen der Fahrleitung bei weitem nicht aus. Deshalb ist ein Draht durch die Grundplatte geführt, an dem ein Gewicht von ca. 400 Gramm eingehängt wird und so für die nötige Spannung der Fahrleitung sorgt.

Die Gleisanlage einschließlich Einschotterung entspricht der bereits geschilderten auf den Nebenbahnmo-

dulen. Der Weichenwinkel beträgt 7,5°. Beim Einschottern kann auch Korkschröt oder handelsüblicher Steinschrötter verwendet werden. Auf den einzelnen Modulen sind die Gleise auf einer 8 mm starken Sperrholzunterlage auf 3 mm dicken Korkstreifen geheftet und eingeschottert. Nach dem Trocknen des Schotterbetts können die Stifte wieder entfernt werden. Zur Stabilisierung des Unterbaus sind unter den Gleistrassenbrettern Hobelleisten 20 x 40 mm hochkant geklebt und geschraubt.

Für die Landschaft ist verzinkter Maschendraht, wie er für Kaninchenbüchten verwendet wird, auf ein Sperrholzgerippe geheftet. Durch die Maschen des Drahtes sind Stoffstreifen geflochten, mit Kaltleim eingestrichen und Stoffreste mit grober Struktur darauf geklebt. Nach dem Trocknen ist die Oberfläche mehrmals mit einem Gemisch aus Latex-Bindemittel, grüner oder brauner Vollabtönfarbe und Styroporkleber eingestrichen worden. Auf den noch feuchten Anstrich können Grasfasern aufgestreut oder nach dem Trocknen Geländematten (Grasmatten) mittels Kaltleim aufgeklebt werden. Für Module, auf denen Ortschaften gestaltet sind, kamen ganze Grundplatten aus 8 mm dickem Sperrholz zum Einsatz. Als Strassenunterbau sind Streifen aus 1 mm dicker Pappe aufgeklebt und farblich behandelt.

Für die elektrische Steuerung sind 13-polige Lötleisten angeordnet, von denen Leitungen zu Steckerleisten an jedem Kopfstück geführt sind. Ein Steuerpult, das eigentlich nur der Energieversorgung dient, kann wie bei den Nebenbahnmodulen an jeder Stelle zwischen zwei Module geschaltet werden. Die Steuerung der Strecke und der Wendeschleifen erfolgt automatisch, während Bahnhöfe wahlweise von Automatik auf Handbetrieb umgeschaltet werden können. Für den Betrieb der Anlage ist eine Person zur Überwachung erforderlich.

W. Bahnert

MODULE

Diskussion

Mit Interesse habe ich die Diskussionsbeiträge von W. Bahnert und H.-D. Schmidt zum Thema „Module“ im Fo-

rum 1/00 gelesen. Nachdem wir auf der Jahreshauptversammlung in Freiburg gelernt haben, daß der MOBA

kein Ausstellungsverband ist, ist es an der Zeit, daß der Verband sich auch mit anderen Themen beschäftigt.

In einigen Punkte, die H. Bahnert angeführt, kann ich ihn nur bestätigen, z.B. daß die Eisenbahn in die Landschaft gehört und nicht umgekehrt. Aber andere Punkte in den Ausführungen von H. Bahnert kann ich als aktiver und leidenschaftlicher „Modulbahner“ nicht unwidersprochen lassen.

Die Themen Wirkung der Landschaft, Tiefe einer Modulanlage und Aufstellhöhe stehen in unmittelbarem Zusammenhang. Es ist unwidersprochen, daß Modulanlagen grundsätzlich an fehlender Tiefe leiden. Dies kann durch die Aufstellhöhe kompensiert werden. Wenn die Züge in Augenhöhe verkehren, fällt die geringe Tiefe überhaupt nicht ins Gewicht. Je steiler der Betrachtungswinkel aber wird, d.h. je niedriger die Anlage aufgestellt wird, desto gravierender wirkt sich die fehlende Tiefe aus. Eine ideale Höhe für Modulanlagen gibt es nicht. Für einen Erwachsenen beträgt die Ideallhöhe 130 - 140 cm, für kleinere Kinder sind 80 - 100 cm. Eine Höhe von 70 cm, wie von H. Bahnert angeführt, ist selbst für ein kleines Kind bereits ein relativ steiler Betrachtungswinkel. Für Erwachsene geht die Wirkung der Eisenbahn in der Landschaft völlig verloren, den der Betrachter fühlt sich wirklich wie im Hubschrauber, kann er doch nur die Dächer der Züge sehen und manches liebevoll gestaltete Detail wird übersehen, weil der Betrachter zu weit entfernt ist. Wenn H. Bahnert seine Module speziell für Kinder baut, ist sein Vorhaben sehr anerkanntenswert und die von ihm gewählte Höhe annehmbar. Dem primären Modulgedanken ist diese Höhe aber vollkommen entgegengesetzt. Jeder, der Module baut, muß für sich entscheiden, was und wen er mit seiner Modulanlage erreichen will und daran die Aufstellhöhe der Module ausrichten. Gerade die Modultechnik bietet die Möglichkeit, exakt im Maßstab zu bauen. Wenn die Tiefe des Moduls für die exakte Darstellung eines Gebäu-

des, wie angeführt, nicht ausreicht, so stellt man es nur angeschnitten dar. Man muß sich beim Bau von Modulen nicht sklavisch an die Modulnorm halten. Es steht jedem Erbauer frei, eine andere Modulbreite zu wählen. Nur an den Enden muß der Übergang wieder der Norm entsprechen, sollte das Modul zusammen mit anderen eingesetzt werden.

Exakt maßstäbliche Gebäude verlangen in meinen Augen, um entsprechend zu wirken, auch nach halbwegs maßstäblichen Gleisanlagen. Deswegen hat ein großzügiger Radius für mich überhaupt nichts mit exklusivem Modellbau zu tun, sondern ist eine notwendige Konsequenz aus der Entscheidung, maßstäblichen Modellbau zu betreiben. Module werden in der Regel eh nur in größeren Räumlichkeiten wie einem Festsaal, einer Turnhalle oder einer Messehalle gezeigt. Wieso sollte dann aber der Platz, der zur Verfügung steht, nicht auch genutzt werden.

Für einen Verein kann eine Modulanlage die ideale Anlagenform sein. Ein Verein ist eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten und nichts kann dies besser zum Ausdruck bringen wie eine Modulanlage. Mit keiner anderen Anlagenform können beliebig viele Mitglieder ihre doch z.T. recht unterschiedlichen Modellbahnträume gemeinsam ausleben. Nur mit dieser Anlagenform können immer wieder neue Teile in die Anlage eingefügt werden, ohne daß alte ausgemustert und verschrottet werden müssen. Eine Modulanlage ist das Werk vieler Mitglieder. Keine andere Anlagenform bietet die Möglichkeit, diese vielen Mitglieder auch in den Fahrbetrieb einzubinden. Somit ist die Steuerung der Anlage keine lästige Tätigkeit in Form von Personalaufwand, sondern die Ausübung unseres Hobbys, das wir mit Spaß und Freude gemeinsam betreiben. Dabei kann die Leipziger Ausstellung mit dreiwöchiger Dauer

nicht als Maß aller Dinge herangezogen werden.

Die Modultechnik bietet viele Vorteile: Lange Züge, großzügige Fahrstrecken, vorbildorientierte Gleisanlagen, maßstäblicher Modellbau, Fahrbetrieb nach Vorbild. Für Modellbahner, die in diesen Themen die Erfüllung ihrer Modellbahnträume sehen, ist eine Modulanlage genau das Richtige. Wer aber gerne eine in der Tiefe gestaffelte Modellbahn mit Bergen und Tälern, mit vielen, möglichst gleichzeitig verkehrenden Zügen mag, der wird mit einer Modulanlage nie glücklich werden.

Das Hobby Modellbahn bietet eine große Bandbreite von Entfaltungsmöglichkeiten wie kaum ein anderes Hobby. Verschiedene Spurgrößen, verschiedene Spurweiten, verschiedene Epochen, landesspezifische Unterschiede, das Sammeln von Blechspielzeug oder wertvollen Vitrinenmodellen sind nur einige Nuancen unserer abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigung. Gerade diese Vielfalt macht doch den Reiz an dem Hobby Modellbahn aus. Niemand wird ernsthaft verlangen, daß ein Anhänger der Spur 1 genau die selben Interessen hat wie ein Anhänger der Spur Z. Warum kann diese Toleranz nicht auch für Anhänger von Modulanlagen gelten? Warum wird von einer Modulanlage Eigenschaft einer Kompaktanlage abverlangt, die diese niemals erfüllen kann? Von einer Kompaktanlage erwartet ja auch niemand, daß ein 13-Wagen-IC spielend an den Bahnsteig paßt und im sichtbaren Bereich nur Radien von 2 m zur Anwendung kommen.

Es würde mich freuen, wenn die Modultechnik als das anerkannt wird, was sie ist: eine von vielen Spielarten unseres faszinierenden Hobbys Modellbahn mit einer immer größer werdenden Zahl von Anhängern.

Roland Scheller

(Zwangs)kommentar der Redaktion

Zu dem Thema erreichten die Redaktion zwei weitere Leserbriefe, die allerdings leider nicht dem Ziel unseres Aufrufs in Heft 1/2000 entsprachen, sondern entweder nicht erkennen ließen, um was es eigentlich gehen sollte, oder in ihrer Diktion kaum sachliche Argumente, sondern Polemik und absolutes (gewolltes?) Missverstehen der abgedruckten Texte zu erkennen gaben. Die Redaktion weigert sich,

Ihnen verehrte Leser derartige Machwerke zur Kenntnis zu geben, sieht aber in solchen Zuschriften noch einmal einen Grund, einige grundsätzliche Äußerungen anzufügen:

In keinem der bisher veröffentlichten Beiträge oder Leserbriefe kann die Redaktion Aussagen finden, die die Behauptung unterstützen, es gäbe heute noch Modellbahner, die nicht

wüssten, warum Module entstanden sind. Darum geht es auch in unserer Diskussion überhaupt nicht! Es geht auch nicht um Wert oder Unwert und eine Vergleichbarkeit mit Kompaktanlagen. Es geht auch nicht um eine Diffamierung des Freundes einer der beiden Richtungen!

Bereits im letzten MOBA FORUM wurde seitens der Redaktion darauf

hin gewiesen, dass das Thema Module differenzierter gesehen werden muss, als dies beiläufig mit „pauschalen“ Aussagen möglich ist. Auch die Notwendigkeit des Modulbaus streitet im Prinzip keiner ab. Es geht allerdings sehr wohl um die Frage, wieviel kann eine Modulanlage „Streng nach Norm“ dem Besucher von Messen bieten?

Die Diskussion um das so genannte „MOBAdul“ beschränkt sich im Augenblick in erster Linie auf die Nenngrösse HO, andere Nenngrössen sollen später folgen, sofern hierzu Bedarf bestehen sollte. Es ist in diesem Zusammenhang unstrittig, dass viele, die sich mit den Modulen nach NORM (Fremo) nicht anfreunden konnten oder können, aber die Notwendigkeiten des Modulbaus in der Gemeinschaft bejahen, ihre eigenen Normen geschaffen haben. Diese Normenvielfalt miteinander an Schnittstellen in Einklang zu bringen, ist Ziel der derzeitigen Diskussion, nicht die Abschaffung der oder die Schaffung einer zusätzlichen Norm.

Die Behauptung des einen nicht abgedruckten Leserbriefschreibers, man

müsse Modulbau betreiben, um in der Gemeinschaft handeln zu können, dürfte wohl durch die zahlreichen Vereine mit Kompaktanlagen von allein widerlegt werden. Modulbau ist hierbei einer der möglichen, sicher, wie von R. Scheller oben ausgeführt, einer der gangbarsten Wege.

Modellbau und Modellbahn seitens der Ausstellenden als Geschäft zu verstehen, so sehr die Notwendigkeit, die Vereinskasse auf Ausstellungen zu verbessern, auch gesehen wird, ist sicher nicht der allein selig machende Weg. Anders muss dies mit Gewissheit in Bezug auf die Messgesellschaften gesehen werden, deren Ziel sicher die finanzielle Absicherung ihrer Ausstellungen ist. Ein Minus kann keinem dabei helfen. Ziel dieser Veranstalter muss selbstverständlich dabei sein, dem Besucher das zu bieten, was dieser für sein gutes (Eintritts)geld erwartet, und das ihn veranlasst, auch beim nächsten Mal wieder zu kommen. Das bedeutet allerdings auch, dass der Veranstalter ein gewichtiges Mitspracherecht bei der Auswahl hat. Wer die Musik bezahlt, bestimmt schon immer, was gespielt wird. Hier kann seitens eines Verban-

des nur vorsichtig versucht werden, eine gewisse Einflussnahme auf Dauer sicher zu stellen.

Im Zusammenhang mit Diskussionen über Kriterien die Ansichten Anderer als Einmischung zu betrachten, wie dies in einem der beiden Briefe der Fall war, ist sicher kein Zeichen grosser Toleranz. Oder möchten wir die Meinungsfreiheit abschaffen?

Modellbahn und Modellbau sind Steckenpferde, die der Entspannung und der Freude dienen sollen. Es wird Zeit, dass wir uns daran wieder erinnern, denn dazu gehört auch, die Auffassungen der Anderen und deren Recht, diese zu üben, zu respektieren. Zum Geschütz zu greifen, wenn man sich fälschlicher Weise in seiner Ansicht angegriffen fühlt, ist sicher nicht in diesem Sinn.

MOBAhner verstehen das Verhältnis zur Modellbahn unter dem Gesichtspunkt Steckenpferd, also lasst uns wieder in mehrfacher Hinsicht gelassener an die Dinge herangehen, die mit dem geliebten Hobby zusammen hängen. HDS

2. Treffen der Interessengemeinschaft der Digital-Modellbahner (IDM)

Fachthema „Achs-zähler“ in der Bahnsicherungstechnik

Das Treffen fand am 23.11.1999 im Restaurant Müllerbräu in Rohr bei Aarau statt.

Die HH. Hefti und von Rotz von Alcatel hielten mittels Videobeam einen lebhaften Vortrag zum Thema „Achs-zähler“. Alcatel Schweiz AG ist ein Tochterunternehmen der Alcatel, einem weltweit führenden Konzern für Telekommunikationssysteme, aber auch für Kabel und Bauelemente mit einem Umsatz von 33 Milliarden Franken und 1118.000 Mitarbeitern.

Alcatel gehört weltweit zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Bahnsicherungstechnik. Im Zentrum steht die Lieferung von massgeschneiderten Lösungen. Folgende Aktivitäten stehen in der Schweiz im Mittelpunkt: Beratung, Projektierung, Projektleitung, Montage, Prüfung, Kundensupport. In der Schweiz sind rund ein Dutzend Mitarbeiter bei der Division „Transport Automation Systems“ (TAS) tätig. Die TAS beschäftigt sich mit folgenden Bahnsicherungstechniken: Elektroni-

sche Stellwerke, Achszähler, Gleichstromkreise, Leittechnik und Zugsicherungssysteme. Die Alcatel Schweiz AG ist innerhalb der letzten 4 Jahre bei der SBB zum Hauptlieferanten für Achszähler aufgestiegen. In der Schweiz sind 1300 Gleisabschnitte mit Achszählern von Alcatel ausgerüstet. Achszähler dienen der Frei- und Besetzungsmeldung von Gleisabschnitten und Weichenzonen, der Integritätsfeststellung eines Zuges und der Steuerung von Barrierenanlagen. An die Achszähler werden u.a. folgende Anforderungen gestellt: Erfassen von Zügen bei allen Geschwindigkeiten, unempfindlich gegen Traktionsströme und Magnetschienenbremsen, wirtschaftlich robust und sehr sicher. **Der zuverlässige Betrieb der Achszähler sind das A und O der Streckensicherung.** Die beiden Referenten verstanden es, die Funktionsweise der Achszähler anschaulich zu erklären und die Fragen der Modellbahner kompetent zu beantworten. Weiter Infos unter www.alcatel.ch.

Im zweiten Teil des Abends demonstrierte Herr Erich Iten seinen, in den

letzten 4 Monaten entwickelten Achszähler an einer HO-Schiene. Es war eine Weltpremiere! Die tadellose Funktion dieses neuen Achszählers und Besetzungsmelders verblüffte nicht nur die Digital-Modellbahner, sondern beeindruckte auch die beiden Fachkoryphäen von Alcatel. Die Zählung der Achsen erfolgte mit zwei Miniatur-Leseköpfen berührungs- und potenzialfrei und somit ohne Unterbrechung / Isolierung der Schienen. Der Einsatz kann ab Spur „N“ („Z“) bis „II“ erfolgen. Der Einbau kann jederzeit und ohne groben Eingriff in eine bestehende Trasse vorgenommen werden.

Fährt eine Lok, ein Wagen oder eine Zugkomposition auf den Lesekopf A (Fahrtrichtung B) oder auf den Lesekopf B (Fahrtrichtung A) wird mit Erkennung der Fahrtrichtung jede Achse gezählt, das heißt im ersten Zähler addiert. Mit Erfassen der ersten Achse gilt der Zählblock (= Streckenblock oder = Halteblock) zwischen den Leseköpfen A und B als besetzt. Fährt der Zug weiter, werden beim Lesekopf A(B) die Achsen weiter addiert und beim Lesekopf B(A) –also beim Verlassen des

Blocks- werden die Achsen im zweiten Zähler subtrahiert. Sobald die beiden Zähler Gleichstand erreichen, d.h. gleich viele Achsen gezählt haben, gilt der Block als freigegeben und die Zugkomposition als komplett; die Zähler werden auf „0“ gesetzt. Die Auswertung der Zähler erfolgt über ein potenzialfreies Relais im Arbeitsstromkreis, das heißt, wenn der Block frei gemeldet ist,

ist das Relais angezogen (Arbeitskontakt). Dies hat den Vorteil, dass bei einem Defekt (Stromausfall) des Achszählers automatisch der Block als besetzt gemeldet wird. Standardauswertungen: Relais im Arbeitsstromkreis mit potenzialfreiem Arbeitskontakt. Einfache Auswertung in beliebiger Form wie z.B. auf Stellpult für Lichtanzeige, Verriegelungen. Alarmsignal bei Achsver-

lust, Fahrtrichtungsanzeige etc. Auswertungen über einen PC mit weitergehenden Funktionen sind möglich. Beim Ausschalten des Achszählers werden die Bisherigen Werte automatisch gespeichert. Weiter Infos sind direkt beim Hersteller Technisches Büro ITEN, E-Mail: tbiten@swissonline.ch erhältlich.

Joe Schmidlin via E.R. Iten

AUS DEM / FÜR DAS VEREINSLEBEN

Unter diesem Generaltitel erscheint regelmäßig, was die Vereine zu eigenen Vorhaben, zu ihrer Geschichte, aber auch zu ihren ständigen Terminen und Ansprechpartnern sowie die einschlägige Industrie für die Vereine rechtzeitig bis Redaktionsschluss mitteilen.

Neu im MOBA

BSW - Freizeitgruppe MEC "Harzquer- und Brockenbahn" Wernigerode e.V.

Im Jahr 1954 wurde der Club durch engagierte Modellbahnfreunde als Arbeitsgemeinschaft im "Haus der Jugend" (später "Kreiskulturhaus") gegründet. Im Jahr 1962 gehörte der Club zu den Gründungsmitgliedern des "Deutschen Modelleisenbahnverbandes" (DMV) der DDR. Heute besteht dieser Club bereits 45 Jahre und dürfte somit zu den "älteren" in Deutschland gehören.

Aufgrund der geografischen Lage wurde auch schon bald das Thema der zukünftigen Modelleisenbahnanlagen festgelegt, es sollte der Harz sein. Nur so ist es zu verstehen, dass in den vielen Jahren stets das Thema Harzer Bahnen im Vordergrund stand. So wurde die Grossanlage "Harz" (aus Umzugsgründen später wieder abgerissen) in der Spurweite HO geschaffen, welche Normalspurbahnen im Harz bzw. am Harzrand darstellte. In den 60-er Jahren wurde die erste Harzquerbahn-Anlage fertig gestellt, die 1986 in Budapest ausgestellt wurde. Seit einigen Jahren arbeitet der Club an der nunmehr dritten Auflage einer Harzquerbahnanlage (HOM), welche 1998 auf der INTERMODELLBAU in Dortmund für Aufmerksamkeit sorgte.

Seit 1980 mit der Verleihung des Ehrennamens "Harzquerbahn" durch den DMV wurde die Mallet Nr. 13 zum

Wahrzeichen des Vereins in Einheit mit dem Wernigeröder Stadtwappen.

In den zurückliegenden Jahren gab es nicht nur Freunde und Förderer des Clubs mit seinen langjährigen Erfahrungen und doch überlebte er so manches Tief und ist immer wieder in der Öffentlichkeit präsent.

Einst im Wernigeröder Kreiskulturhaus (altem wie neuem) ansässig, jedem Einheimischen bekannt, musste sich auch dieser Club mit der Wende neue Räume suchen. Bei der deutschen Bahn wurden sie fündig, und so sind sie als Freizeitgruppe der Stiftung Bahnsozialwerk seitdem auf dem Bahnhof Wernigerode zu finden.

Zum 100-jährigen Streckenjubiläum der Harzquer- und Brockenbahn vom 27. bis 28.03.1999 wurde ihre Harzquerbahnanlage erstmals in den neuen Clubräumen am Bahnsteig 1 in einem Nebengebäude des Empfangsgebäudes zwischen Normalspur und der HSB (die alten Räume waren im Güterschuppen) der Öffentlichkeit vorgestellt. Bedingt durch diese neuen Räume wird seit Januar 2000 die Harzquerbahnanlage so erweitert, dass die alte Form erhalten bleibt, sie aber besser den neuen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Seit Februar 2000 kann jeden Freitag ab 19.00 Uhr diese Anlage besichtigt werden und jeder kann sich von der detailgetreuen Nachbildung der Harzquerbahn im Massstab 1:87 begeistern lassen.

Norbert Jakobasch

Neu im MOBA

Eisenbahnclub Rhein-Sieg e.V.

Neben dem Modellbau-Bereich widmet sich der ECRS der Verkehrspolitik im Grossraum Rhein-Sieg. Zusätzlich unterhalten wir ein Bildarchiv sowie eine umfangreiche Sachbuch-Bibliothek. In den letzten 10 Jahren haben wir mehrere Bücher mit ortsgebundenen Eisenbahnthemata veröffentlicht. Dies wird durch eine Vereinszeitschrift regelmässig ergänzt. Unsere Vereinsräume umfassen ca. 140 m². Sie wurden vor zwei Jahren privat von einigen Mitgliedern gekauft. Die umfangreichen Renovierungen werden wohl im Jahr 2000 beendet werden. Als nächstes planen wir die Betreuung des Rhein-Sieg-Eisenbahnmuseums unter der Leitung von Wolfgang Clössner. Das Museum soll planmässig im Sommer 2000 im alten Lokschuppen in Asbach/Westerwald eröffnet werden.

Schließlich kooperieren wir mit der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) Betriebs GmbH in Bonn-Beuel. Diese organisiert Personen- und Güterverkehr als Privatbahn.

Hartmut Starke

Neu im MOBA

Modell-Eisenbahn-Club Duisburger Eisenbahn-Freunde e.V.

Der Modell-Eisenbahn-Club Duisburger Eisenbahn-Freunde e.V. oder, wie man uns auch nennt, der MEC DuEF (sprich MÄC düff), ist ein seit 25 Jahren bestehender Zusammenschluss von

Eisenbahninteressierten und Modellbahner. Die Clubmitglieder setzen sich aus allen Altersklassen zusammen.

Nachdem der MEC DuEF seine alten, geheiligten Clubräume verlassen musste, hat er nun ein neues Zuhause im Kellergeschoss eines alten Industriegebäudes in Duisburg-Kasselerfeld gefunden. Das von den Mitgliedern in zahllosen Stunden ausgebaute Clubheim ist nun der Treffpunkt für Eisenbahnfreunde aller Spurweiten. Es ist unser Ziel, dass Fahrzeuge unserer Mitglieder, die in allen Massstäben vorhanden sind, auf selbst geplanten und gebauten Anlagen fahren – aber nach Vorbildern aus der Umgebung Duisburgs und des angrenzenden Ruhrgebiets oder der Heimat der Mitglieder.

Unsere H0-Gruppe baut derzeit an einer H0/H0m-Anlage nach bergischem Vorbild. Die Schmalspurbahn hat ihren Anschluss an die "Grosse weite Welt" über eine Spitzkehre, über die auch eine Rollwagenübergabe erreicht wird und die ortsansässigen Anwohner ihre Ware in die weite Welt verschicken können.

Um einen Stärker in den Vordergrund tretenden Massstab Rechnung zu tragen, baut der Arbeitskreis TT den Bahnhof Duisburg-Ruhrort als Museumsbahn in Spur TT für den Zeitraum der 60er und 70er Jahre nach. Selbstverständlich gehören zu dem alten Schifferort Ruhrort auch Hafenbecken und die Industrieanlage der Phoenix-Hütte, besser als "August-Thyssen-Hütte" bekannt.

Natürlich wird auch die in Duisburg ansässige grösste Privatbahn Deutschlands, "Eisenbahn und Häfen", nicht vergessen. Die Fahrzeuge, Weichen und Schienen werden massstabgetreu von unserer Jugendgruppe nachgebaut.

In dem grossen Massstab 1:22,5 oder 1:32, der LGB und Spur I, entsteht eine Bäderbahn in einer Länge von ca. 15 m mit Hafentmole, Sanddünen, Fischerdorf und 4-gleisigem Endbahnhof.

Die N-Bahn stellt die Produktverarbeitung des Erdöls von Förderung bis zur Verarbeitung in einem fiktiven Chemiewerk nach, dazu ist eine grosse Wüst (Wagenübergabestelle) erstellt und ein

dem Chemiewerk angemessener Rangierbahnhof und der in unserem Bereich beliebte Personenbahnhof mit Strassenbahnanschluss. Auch die landschaftsbestimmenden Produkte Kohle und Eisen werden in ihrer Förderung und Verarbeitung (Zeche – Kokerei – Hütte etc.) dargestellt.

Der Verein würde sich über die Mitarbeit von interessierten Lokomotivführern, Fahrdienstleitern, Bahnelektrikern, Wagenmeistern, Blockwärttern, Gleislegern, Signalmeistern, Weichenwärttern, Bahnelektrikern, Landschaftsgärtnern und Maurem für die Modellhäuser freuen. Trotz eventuell vorhandener Kenntnisse im Betrieb als Lokführer und Fahrdienstleiter müssen alle Einsteiger sich in Praktika im einfachen Dienst bewähren, bei Bestehen sind schnelle Aufstiege möglich.

Und wie findet man unser Vereinsheim?

- Mit Bus und Bahn: Ab der Verknüpfungshalle des Hbf. Duisburg mit Linie 901 in Richtung Mandoh bis Kasselerfelder Strasse, dann ca. 200 m in Fahrtrichtung bis zur Einfahrt "Babyland" und auf das alte Färberhaus zum Kellereingang Mitte.
- Mit Pkw: Ab Kreuz Kaiserberg auf die A 40 in Richtung Venlo zur Ausfahrt DU-Ruhrort Häfen, weiter zum Verteilerkreis und die erste Ausfahrt auf die Ruhrorter Strasse bis zur Einfahrt "Babyland" auf der linken Seite. Parkplätze sind hinter dem Gebäude vorhanden.

Clubzeiten sind Donnerstag ab 19.00 Uhr, Samstag ab 16.00 Uhr und Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr. Telefonische Anmeldung 0203 44 51 53 (bei Th. Steines). Die Clubanschrift lautet: M.-E.-C. Du. E.-F. e.V., Ruhrorter Strasse 84a, 47059 Duisburg – Kasselerfeld.

M.-E.-C. Du. E.-F.

Vereinsausstellungen

In Bonn die Fünfte – vom MEC die erste

Für den erst am 04. Mai 1999 gegründeten Club, sogleich MOBA-Mitglied, ist die Ausstellungspremiere am 20. & 21. November wohlgelungen. Das erfreuliche

Ergebnis ermutigt zum "Weiter so!" Gewiss sind die Mitglieder, deren Zahl die Fünfzig bald überschritten haben wird, keine Neulinge im Ausstellungsbetrieb, sie waren Mitgestalter der vorausgegangenen Veranstaltungen. Immer noch ist aller Anfang schwer, doch auch hier krönte Erfolg den Mut zum Wagnis.

Die zutreffend so bezeichnete Schau bot für Jeden etwas: vier vorbildlich gestaltete Anlagen – eine für Gleich- und Wechselstrom, andere teils noch im Bau – zeigten Modellbahn-Betrieb, wie er sein soll, abwechslungsreiches Fahren und Rangieren mit demgemässen Geschwindigkeiten, epochengerecht zusammen gestellte Garnituren, zwei Kinder-Spielanlagen zum "Ausrasen", neue Modellbahntechnik digital, Basteltisch, Video-Vorführungen für Augenschmaus und Rast, Tombola mit interessanten Preisen und, last but not least, für Schnäppchenjäger auf 140 m² eine beachtlich gut sortierte Börse. Auch für das leibliche Wohl war besens gesorgt.

Auf seine Kosten kam jeder. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte! So sollte es sein, ist es aber leider all zu oft nicht. WW

Zum neunten Mal Mey's Fabrik in Hennef

9 Jahre nach der Gründung veranstaltete die Modellbahngemeinschaft Siegkreis (MGS) ihre bereits traditionelle Adventsausstellung in Mey's Fabrik in Hennef, heute "Bürgerhaus". Dieses Jahr durch eine "Fehlschaltung" der Verwaltung erstmals nicht am 1. Advent, sondern am 11. & 12.12., dem dritten Advent. Dies aber tat der Sache keinen Abbruch, im Gegenteil, die Zahl der Besucher war gegenüber den Vorjahren auf gut 150% gestiegen. Ob der Termin tatsächlich günstiger lag oder die angekündigte Sonder-Verlosung von drei von der Firma Tillig, einem der MOBA Fördermitglieder, gestiftete Anfangspackungen der Nenngrösse "TT" für Jugendliche von etwa 8 – 14 Jahren oder der inzwischen erkämpfte Bekanntheits- und Qualitätsgrad den Ausschlag gegeben haben, lassen wir außer Bewertung. Ein rundes Fest war es mit drei aussagekräftigen Modulanlagen in den Nenngrössen HO und HOe, einer Spielanlage, einer gut sortierten Börse, Video-Vorführungen, Basteltisch und nicht zu

vergessen, Cafeteria mit leckeren und preiswerten Angeboten. Die Besucher repräsentierten alle Altersschichten, in hohem Mass auch den erwünschten Nachwuchs. Knapp 100 Jugendliche im angegebenen Alter allein bewarben sich um die drei Anfängerpackungen, die seitens des MOBA Pressereferats um Bausätze von Auhagen und Fallner sowie Figuren von Preiser ergänzt worden waren. Für die weiteren Plätze

bis 20 hatte der Verein aus seinem Fundus noch Trostpreise in Form kleiner Zubehörgaben, wie Modellautos, und für alle anderen Weihnachtsmänner aus Schokolade bereit gestellt. Die Verlosung wurde durch ein junges Vereinsmitglied unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden und des MOBA Pressereferenten vorgenommen und löste bei den Gewinnern grosse

Freude aus. Dass auf der anderen Seite bei den weniger Glücklichen Enttäuschung bis zu Tränen aufkamen, ist ebenso unvermeidlich wie verständlich.

Für die Ausstellung zum 10-jährigen Jubelfest wieder am ersten Advent plant der Verein Besonderes, auf das alle gespannt sein dürfen. GS

Termine

An dieser Stelle darf die Redaktion noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, daß alle Termine für das nächste Quartal bis spätestens zur Mitte des vorhergehenden Quartals (also 15.02., 15.05., 15.08. 15.11.) bei der Redaktionsleitung vorliegen müssen, um noch ins Heft aufgenommen werden zu können!

11., 18. und 25.03.2000:

Modell-Hausbau-Seminar der Modellbahnfreunde Bad Bergzabern in der Volkshochschule Bad Bergzabern, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr. Der bekannte elsässische Experte Patrice Hamm zeigt mit den Modellbahnfreunden Bad Bergzabern, wie man selbst Modellhäuser schaffen kann. Wie werden Originale gesehen, geplant, skizziert, vermessen, gezeichnet, gebaut und richtig in Farbe gesetzt? Die Objekte sind für Modelleisenbahn, -autobahn, Schiffsanlagen, als Diorama, zum Nachbau des alten Ortskerns oder nur so zum Spass anzufertigen. Anmeldungen Tel. 06341 - 94 01 23 oder Fax 94 05 00.

26.03.2000:

Modellbahnausstellung und Börse der MBF Bad Neuenahr-Ahrweiler unter Beteiligung des MEC Bonn in der Plus-Halle in Ahrweiler, geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr.

09.04.2000:

Modellbahn- und Spielzeugbörse des MEC Bonn in der Turnhalle der Servatius-Schule in Bonn-Bad Godesberg-Friesdorf am Klufferplatz (L 612). Parkplatz vorhanden, Video-Vorführung, Cafeteria, Tombola, Spielanlagen für Kinder. Geöffnet 11.00 bis 17.00 Uhr. Zu erreichen auch mit Buslinien 612 (HSt. Klufferplatz) und 623 (bis Annaberger Str.)

12. bis 16.04.2000:

INTERMODELLBAU in Dortmund, Westfalenhallen, geöffnet täglich 09.00 bis 18.00 Uhr. Modellbahn und Zubehör in den Hallen 6 bis 8. MOBA-Stand in Halle 8.

22.04.2000:

Modellbahnausstellung der Modellbahnfreunde Bergheim in Bergheim Niederaussem.

28.04. bis 01.05.2000:

9. Dresdner Dampflokfest, Zwickauer Strasse 82 - 86, Dresden-Altstadt.

28., 29.04. & 01.05.2000:

Internationale Modellbahnausstellung in Auxerres Südfrankreich.

29.04. bis 01.05.2000:

Die **Eisenbahnfreunde Breisgau e.V.** zeigen ihre grosse HO-Anlage und die neue 1-Anlage im Rahmen der Modellbau 2000 der Messe Freiburg GmbH auf dem neu eröffneten Freiburger Messegelände am Flugplatz.

Infos zur Messe bei:

Messe Freiburg GmbH & Co. KG
Hermann-Mitsch-Strasse 3
D-79108 Freiburg
Tel.: 0761 70 37-0
Fax: 0761 70 98 85

Im Rahmen der Modellbau 2000 führen die EF Breisgau Dampfzug-Pendelfahrten mit dem vereinseige-

nen Museumsdampfzug „**Rebenbummler**“ auf der Breisacher Bahn von Freiburg Hbf. über Freiburg Messe nach Gottenheim und zurück durch.

Fahrplan und Infos unter www.rebenbummler.de oder bei der Geschäftsstelle Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. Lorettostrasse 24a 79100 Freiburg

Fax: 0761 7 72 81.

12. bis 14.05.2000:

Erlebniswelt Modellbau, Messe Erfurt Auskünfte: 03 61 400 18 61, J. Gruber.

02. bis 04.06.2000:

100 Jahre Strassenbahn Nordhausen
Auskunft: 03831 63 91 00.

=====

Stammtische des Vereins Furka-Bergstrecke

Dortmund, Gaststätte „Keglerklaus“, Oespeler Dorfstrasse 6, DO-Oespel, jeweils 19.00 Uhr am 07.04.; 05.05.; 02.06. 2000.

Köln, „Brauhaus Sion“, Deutzer Freiheit, Ecke Düppelstrasse, K-Deutz, jeweils ab 18.45 Uhr am 14.04.; 12.05.; 09.06.2000.

IMPRESSIONEN DER MESSE IN NÜRNBERG

Wie bereits im Vorwort des 1. Vorsitzenden angedeutet, konnte über der diesjährigen Spielwarenmesse einmal mehr das Motto stehen, gut dran ist der Hersteller der über einen breiten Fundus von Basismodellen verfügt, die sich weiter in grosser Zahl variieren lassen. Auch das Spiel des gegenseitigen Aufkaufens alter Formen und des anschließenden Anbietens als Neuheit im eigenen Sortiment, seit vielen Jahren von Modellbauern anderer Sparten nicht so gern gesehen, nimmt immer mehr Gestalt auch beim Modellbahnzubehör an. Ein Wunsch der Journalisten lautet daher an die Industrie, bitte kennzeichnet die Neuheiten wie zutreffend als Neuheit, Variante und Wiederauflage, dies, bisher von einigen wenigen Firmen praktiziert, denen Lob dafür zu zollen ist, erleichtert nicht nur unsere Arbeit, sondern könnte auch vom Käufer entsprechend honoriert werden.

Der uns allen fehlende Nachwuchs, der bereits jahrelang mit anderen Anreizen überfüttert wird, bleibt unserem Hobby sicher auch so lange fern, weil er bei der allgemeinen Preisgestaltung, die oft nur durch unvermünftige und für den „Spiel-Modellbahner“ oft überflüssige, jedoch lange Jahre lautstark geforderte 200%ige Detailgestaltung hoch gepusht wurde, kaum in der erwünschten Form mithalten kann. Modellbahn und deren Zubehör muss auf irgend eine Weise wieder wirklich bezahlbar werden, vielleicht gehört ein wenig Bescheidenheit bei der Forderung nach Detaillierung dazu, denn für den „normalen“ Modellbahner kommt es sicher nicht so darauf an, dass jede Leitung (auch die beim Betrieb unsichtbare) beim Modell graviert wird, anders muss man es sicher für den Sammler sehen, nur der benötigt im allgemeinen sein Geld nur für die jeweils gesammelten Modelle und nicht auch noch für das zum Fahren und Gestalten zusätzliche notwendige Drumherum. Denn der Etat bleibt sicher der gleiche. Wir wollen auch an dieser Stelle nicht die Diskussion um übermässige oder normale Preissteigerungsraten bei der Modellbahn und ihrem Zubehör anheizen, der an anderer Stelle zum Beweis der Mässigkeit angezogene Vergleich mit Brötchen dürfte allerdings mehr als hinken!

Der diesjährige Kurzbericht zur Messe 2000 will bei allem Willen zur Vollständigkeit versuchen, sich auf das zu beschränken, was tatsächlich in die

Kategorie „Neuheit“ fällt, also Formenneuheiten, aber auch Varianten, die allein durch die Tatsache begründet werden, dass das Vorbild in mehr als einer Epoche regelmässig seinen Dienst versah und diese Epochen sich im farblichen Aussehen deutlich voneinander unterscheiden. Übrigens, soweit nicht anders erwähnt, bezieht sich die Aufzählung auf den Messstab 1:87, also die Nenngrösse H0. HDS

Schienenfahrzeuge

Generell sei hier voraus geschickt, dass wir aufgrund der „Flut“ von Neuheiten bei den grossen Firmen dort nur auf „Highlights“ eingehen, vor allem, da Sie Alle wegen der überall erhältlichen Neuheitenblätter dieser Firmen sich darin einen ausreichenden Überblick selbst haben verschaffen können.

Im Programm der Firma adp werden als neue Schienenfahrzeuge erschienen Panzergeschütztriebswagen und ein fünfteiliger russischer Panzerzug in drei Varianten. Die Firma Arnold, der Pionier der N-Spur, feiert dieses Jahr 40 Jahre. Hierzu wird neben einer Zahl weiterer Neuheiten ein Jubiläumssset mit vier Wagen, eine neue Goldlok der BR01.5 und eine limitierte Auflage der S 3/6 in Holzschatulle angeboten. Am 01.07.2000 findet ein Tag der offenen Tür anlässlich des Jubiläums statt. Bachmann Liliput nimmt sich der Badischen IV H ebenso an wie der BR 01.10 Stromlinie und der BR 52 als neutraler schwarzer Lok. Im Bereich der modernen Traktionsarten E und V sind die Neuheiten die Ae 4/7 des SBB, die MAK-V-Lok im Kleid der Railion, eine italienische und niederländische Werkstok. Länderbahnfreunde werden bei Bavaria mit der B IX der K.Bay.Sts.B. und einigen dazu passenden Wagen fündig. Bei Besig wird in Normalspur ein BTs 50 der DB und in 1e Schmalspur eine Fünfkuppler Dampflok VI k sowie ein vierachsiger sä. Schmalspurpersonenwagen mit Plattform angekündigt. Bei Bemo wird die Palette der Schmalspurbahnen, überwiegend Schweizer Ursprungs erweitert. Besonders hervorzuheben dürfte dabei die Serie des „Arosa-Express“, die neue Dampfschneeschleuder Xrot der Berninabahn (Vorbereitung nur bis 01.05.2000!), das Bernina-Krokodil (Bestelltermin 01.11.2000!) sein. Für die Epoche V wird in HO und N der

Regio Shuttle (RS1) als BR 650 der DB ZugBus RAG erscheinen. Dem Talent der BR 643 wird bei Brawa sein diesel-elektrischer Bruder BR 644 folgen, der hauptsächlich zusammen mit S-Bahnen im Raum Köln/Bonn eingesetzt wird, was aufgrund der doppelten Anzahl Türen auf jeden Fall ein neues Gehäuse bedeutet, somit fast mehr als eine Formvariante darstellt. Ganz neu werden die E 77 und die BR 53.8 (Württemb. Klasse Fc) und der Rangiertraktor Te 2/3 der BLS in den Handel gelangen. Ebenfalls neu die vierachsigen Personen- und Gepäckwagen „Amerikaner“ der Württembergischen Staatseisenbahn, der Kühlwagen UIC Standard 1 und ein Grosskesselwagen der Bauart Krupp (Ep. II) jeweils im 3er-Set. Einige Varianten bekannter Loks runden das H0-Programm ab. In N erfreulich auch der Talent BR 643 und die BR 65.10 sowie die 2-achsigen württ. Personenwagen als Formneuheit, daneben ebenfalls drei Loks als Farbvariante. Eine Köf II als Live Diesel-Lok, lange der Wunsch vieler Gartenbahner, stellt A&A Bretzler neben „Winnie“, einem Live-Steam-Modell einer DeWinton-Lokomotive mit stehendem Kessel als Neuheiten vor. Daneben werden eine Feldbahndraisine und weitere Live-Steam-Modelle erscheinen. CS train stellte in Nürnberg eine V75 der DR vor. DJH, der Hersteller präziser Lokbausätze, ergänzt sein Programm um die für deutsche Modellbahner interessanten Loks der Preussischen T9 (BR 90.0-2) und der BR 99 4521 - 24 in HOe. Neuheiten bei Fleischmann werden die Schleppenderlok der BR 13.10-12 in H0 und eine Tenderlok der BR 64 in Nenngrösse N sein. Darüber hinaus gibt es eine hohe Zahl von Varianten und die Einmalserie 2000, der Set „80 Jahre DRG - Beschleunigter Personenzug“ für beide Nenngrössen. Neuheiten im Wagensektor sind dreiachsige preussische Abteilwagen, ein G-Wagen „Stettin“ (auch N) und ein vierachsiger Hochbordwagen. Für Magic Train wird eine BR 99.4 als Schmalspur-Schleppenderlok aufgelegt. Bereits in München wurde der Schleier von Gützold zur einmaligen Auflage der BR 19.0 (Sachsenstolz) gelüftet. Bestellschluss dieser Lok ist der 30.04.2000! Als weitere Neuheiten und Varianten angekündigt BR 52 mit Wannentender, BR 65.10 mit Giesl-Ejektor für Ep. III, BR 180 B'B mit Panoramakanzel und KEG 204 (ex V 180) und BR 219 DBAG, jeweils als

einmalige Sonderserie, technisch überarbeitet die BR 106/346. Auch das „Hobby Sortiment“ mit der DR V 100 in verschiedenen Ausfertigungen wird wieder aufgelegt. Vielleicht eine gute Ausgangsbasis für Privatbahnen auf der eigenen Anlage. In TT wird die BR 65.10 als Neuheit in den Fachhandel gelangen. Bei Högob wurden Gleise für 0, I und II mit Eichenholzschielen und Metallschienenstühlen sowie ein Traktor in 0 und II vorgestellt. Hübner, selbst auf der Messe nicht vertreten, informierte die Redaktion zeitgleich, dass der VT/VB 98 nunmehr zu Beginn des II. Quartals 2000 erscheinen soll. Bei genügend hoher Bestellung wird eine auf 1000 Sets begrenzte Sammler-Kollektion der Rheingold-Wagen SA 40-28 und SB 40-28 gefertigt, für die Ende Juli 2000 Bestellschluss sein wird. Jatt legt die BR 62, die BR 78, den VT 32.0/137 mit Steuerwagen, den Opel Millenniumzug als Exklusivmodell, bestehend aus 14 Wagen, und etliche Güterwagen auf. Erstaunt waren die Rezensenten über die Ankündigung, die fast vergessene Nenngröße „S“ bei Jatt beleben zu wollen, erstes Modell soll der SVT 137 „Hamburg“ sein. Viel Glück! Neuheiten bei Karsel eine Dampfspeicherlok und eine dynamische Gleisbaumaschine DGS 32, die für H0, TT & N aufgelegt wird. Komplett aus Messing werden die Wagen der Fichtelbergbahn als Neuheiten von Kehl sein, weiterhin Loks und Wagen der HSB einschließlich des Traditionszuges. Nach jahrelanger Abstinenz deutscher Hersteller auf dem Gebiet der Gleisbaufahrzeuge, wird dieses Jahr neben der bei Karsel erwähnten Gleisbaumaschine auch bei Kibri ein solches Fahrzeug erscheinen. Der „Schienenstopfexpress 09-3X“ wird als zweites Schienenfahrzeug der Firma angekündigt, der etwa 265 mm lang sein soll. Den Gottwald Teleskop-Eisenbahnkran wird es in der Ausführung der SNCB geben. In der Lemke Collection werden der SVT 137/155, die 05003 und die 05001 in teilverkleideter Version 1942 neben der Gt 2 x 4/4 (BR 96) als Neuheiten angekündigt. LGB, stets am Wunsch der Modellbahner orientiert, präsentiert mit 46 Neuheiten und Varianten ein umfangreiches Neuheitenprogramm, darunter die Brothtal-Mallet-Dampfloks, einen Schienenbus mit Hänger (DR), die IVK 132 mit passendem sä. Personenwagen, die BR 51 und die 53 Mh der RÜKB, den MOB Salonwagen As 102 sowie weitere, die in kurz gefasster Form alle im Neuheitenprospekt enthalten sind. Auch

Märklin zeigte auf seinem Stand wieder ein sehr reichhaltiges Neuheiten- und Variantenprogramm, für das ein fast Katalog-ähnlicher Neuheitenprospekt vorliegt. Hier sollen vor allem die seit 60 Jahren wieder erste Echtdampf-Lok der BR 99.6 in Nenngröße I, die nur für sehr gut Betuchte erschwingliche Platinlok, die württembergische K, die „rollende Europastrasse“, ein Gemeinschaftsprojekt mit Herpa, die bayerische B IV und die BR E 44 sowie in Nenngröße I die BR V 60 und in Z die BR 85 Erwähnung finden. Bei Mehano wird nach dem Erfolg mit dem Thalys nunmehr als zweites in Deutschland fahrendes Fahrzeug der Blue Tiger aufgelegt. Micro Metakit, der Hersteller exzellenter Handarbeitslokomotiven aus Messing, man sieht schon beim Handmuster den Unterschied, kündigte für die nächsten vier (!) Jahre ein umfangreiches Neuheitenprogramm an, das besser erst mit Erscheinen vorgestellt wird, zumal alle Besucher der nächsten INTERMODELLBAU sicher sich selbst vor Ort über das Programm informieren können. Bei M+D werden als Neuheiten auf der Basis Klein Modellbahn Sonderserien von je drei Wagen mit gleicher Beladung angeboten. MZZ bietet für Schmalspur 1000 und 750 mm einen Bremszwischenwagen und einen Post-Gepäckwagen an. Bei KATO im Vertrieb Noch erscheint als 4. Version der VT 18 der DR in Ausführung Epoche III, die Wahrscheinlichkeit, dass der gelungene Zug auch in TT und N erscheint, ist abhängig vom Bestelleingang, aber sehr hoch. In N wird die E 269 der RENFE erscheinen. HAG im Vertrieb Noch erweitert die Serie der Werbeloks der SBB, bringt den IC 2000 DoSto-Wagen und verschiedene Güterwagen. Im Neuheitenprogramm von PIKO fällt zu allererst die geplante BR 94 ins Auge, von der sicher ein gutes Modell zu erwarten sein wird. Ebenfalls Formneuheiten neben einer Reihe gut brauchbarer Varianten sind der Sattelboden-Selbstentladewagen KKI 22 und der Schüttgutwagen Facns 133. Rivarossi kündigt neben einer Reihe von Farbvarianten bekannter Modelle als Neuheiten den ATR 410, die E 652 und den ETR 210 der FS, die 1040 der ÖBB und den Steuerwagen mDDM der NS an. Roco, mit 40-jährigem Jubiläum in diesem Jahr, hat wiederum kundenfreundlich die Neuheiten des Jahres den Kategorien Formneuheit, Farbvariante, Formvariante zugeordnet, zeigte in allen Sparten zusammen mit gut 200 Modellen

ein reichhaltiges Programm, das im Bereich der Formneuheiten allerdings doch relativ gering ausfiel. Dies sind zuvorderst die Mallet 2-8-8-2 der „A.T.& S.F.“ und der „N.& W.“ sowie die BR 18 der K.Bay.Sts.B. in limitierter Auflage, die BR 10.10 Stromlinie (DRG), die BR Ra 6/6 der SBB und die BR 1043 der ÖBB. Formneuheiten oder -varianten bei den Wagen sind der G-Wagen Typ „Bremen“, die fest gekuppelten dreiachsigen Umbauwagen, ein Güterzugbegleitwagen, ein Doppeltragwagen der DB, ein Schotterwagen der SBB, ein Grossraumschiebewagen der ÖBB sowie B-Cargo und ein Set mit drei Schüttgutwagen der ÖBB. Interessant der Einblick in die Planung des Jahres 2001 u.a. mit dem Diesel ICE (T), S 3/6 der K.Bay.Sts.B. in blau, der für 1999 angekündigten BR 35.10, einem dreiachsigen Kohlestaubwagen der DR und dem kompletten IC 2000 der SBB. Auch Tillig zeigte in TT wieder ein umfangreiches Neuheitenprogramm, das überwiegend aus Farb- und Formvarianten besteht, dennoch in dieser Nenngröße eine wertvolle Bereicherung des Sortiments darstellt und Variationen auf der Modellbahn, so mit den Loks der KEG, zulässt. Neu ist eine wetterfeste Gleisbelattung für LGB-Gleise, die in drei Farbtonversionen angeboten werden. Bei Trix ist der Neuheitenprospekt mit 96 Seiten fast ein Katalog, der die Neuheiten und Varianten in ausführlicher Form für Minitrix, Trix HO und Trix Express zeigt. Auch hier nur der besondere Hinweis auf Zugzusammenstellungen, wie die „Geislinger Steige“, „Rettung aus dem Tunnel“ und „Rheingold“; die BR 01.5 mit Boxpok-Treibrädern, die BR 85 und die BR 1116 der ÖBB, alle für N. Für H0 der besondere Hinweis auf die Reihe XVIII H, die T 18 1002, die Serie K, eine BR 34.74, die BR E 44, die BR 1016 der ÖBB; die einmalige Serie bayer. Güterwagen mit Beladung (u.a. Dreschmaschine) und den Torpedopfannenwagen. Vom Alphabet her, aber nur dort, am Ende dieses Abschnitts hat sich Weinert viel für das kommende Jahr vorgenommen. BR 01 DB – Neubau, BR 44 (DR Öf), BR 81 heißen die Komplettbausätze für Loks, Zurüstungen wird es für G10, Steuerungen der BR 01 und 50 (Roco) ebenso geben wie einen Komplettbausatz für den Tender 2'2'T34 für BR01/03, BR 41/39 und BR 44, jeweils mit RP25 oder NEM-Radsätzen. Im Schmalspurbereich wird der Talbot-TW Typ Eifel, der Wismarer TW Typ Frankfurt, der 8-Fenster- und der Ge-



Faller: Exklusivmodell 50 Jahre THW



Faller: Vorgebirgshäuser



Faller



Busch: Invasion aus dem All

päckwagen der HSB als Komplettbausatz angeboten.

Strassenfahrzeuge

Wie in den Vorjahren sind die Vorhänge über den meisten Neuheiten des ganzen Jahres noch nicht zur Seite geräumt, lediglich in Einzelfällen werden Absichten bekundet; so dass sich die Neuheitenschau der Messe im allgemeinen auf das erste Quartal beschränken muss. Die Ausnahmen bilden meist Kleinhersteller neben der Firma Rietze, die mit insgesamt 60 Neuheiten in HO, 14 Packungen in N und im Import 23 Igra-Fahrzeugen, meist Farbvarianten bekannter Modelle und Modelle aus dem benachbarten Ausland das Jahresprogramm bekannt gab. Formneuheiten, auf die man gespannt sein darf, sind hier der Audi A2, der MAN Lion's Star und der Setra S 315 NF. Sofort lieferbar ist bei adp-Modelle in 1:87 der Opel Kapitän als zwei- und viertürige Version sowie als Cabrio. Für die Nenngrösse O passend die Opel Pullman Limousine und der Wolga M 21. Eine neue Bedruckungsserie erscheint mit „McDonalds“ bei Albedo in HO. Die Epoche III-Freunde finden mit 17 Bedruckungsvarianten reichlich neue Möglichkeiten in der wieder belebten Serie Classic. Bei AWM besonders erwähnenswert der VW Golf IV und Bora Variant, neue Fahrerhäuser für Eurostar, Scania „4“R und DAF 795XF in jeweils mehreren Versionen, neue Auflieger (Kögel Rundmulde, Jumbo-Gardinenkoffer und Jumbo-Koffer mit „Schwanenhals“ sowie Krone Safeliner), neue Aufbauten und reichlich neue Bedruckungen. BeKa kündigt zwei neue Versionen des kleinen Hechtwagens, einen MAN Triebwagen mit passenden Beiwagen als Strassenbahnen sowie den Ikarus 556 in den Versionen Eisenach und Leipzig an. Bei Brekina stehen der Opel P1 Caravan, der Commodore A, der Wartburg 311 Camping und der Krupp K 806 Kipper als Neuheiten auf dem Programm 2000. Auch der Büssing 8000 mit Schwalbennest dürfte im Lauf des Jahres im eigentlichen Brekina-Programm auftauchen. Busch stellte in HO weitere beleuchtete Fahrzeuge und eine neue Serie preiswerter Modelle sowie vier neue Packungen für die Nenngrösse N vor. Im Automodell-Programm stehen an vorderster Front der Rennwagen Auto Union Typ C mit lenkbarer Vorderachse (mit mitdrehendem Lenkrad!), den es auch als Messermodell gab, die Borgward Isabella als Coupé, den

Opel Commodore A, Smart als Cabrio und MB C-Klasse W 203. Bei CS train wird der VW Caddy mit und ohne Platte u.a. für THW und Autobahnmeisterei (Nbg.) aufgelegt. Der (fast) neue Hersteller „epoche“ bringt den Tempo Matador nunmehr auch als Kombi in die Serie, auch die weiteren Neuheiten sind von ihrer Art her besonders interessant, weil sie bis jetzt von anderen nicht angeboten werden. Es sind eine Henschel MW 80/100 Strassenwalze, ein Einheitsteerkocher (als Anh.), ein Bauwagen und der Unimog 411. Das bisher nur über Tillig vertriebene TT-Programm wird jetzt auch in Eigenregie vermarktet, Neuheiten hier sind weitere Varianten des Wartburg 353, der H3A und ein Anhängerset. Im Faller car system wird der MB O 317 als Postbus, der Magirus Kurzhauber HZg (Dachser), der MAN Möbelkoffer (Bären Marke) und als modernes Fahrzeug der MB Actros in der Version DMS C. Balke neu ins Programm aufgenommen. Herpa verstärkt sein N-Programm, so z.B. VW Passat/Porsche 911, VW Golf/MB CLK, weitere Lkw. In 1:87 z.Zt. als Formneuheit angekündigt der Wartburg 353 '66 und der Scania Hauber '96 als Koffer-Lkw. In diesem Jahr wird es eine umfangreiche Baufahrzeug-Serie in Farbe und Bedruckung der Firma Hochtief geben, Fahrzeugvarianten, Spezialfahrzeuge, neue Hängersätze, neue Aufbauten prägen das Programm bei Kibri, wo vor allem immer der Modellbahner fündig wird, der landwirtschaftliche und Spezialfahrzeuge auf seiner Anlage in Szene setzen möchte. Spezielle und daher auch besonders interessante Fahrzeuge stellt wieder Marks mit einer Drehleiter mit Pferdegespann, einem Pferdebus, einem Kartoffelroder, einem Wasserwagen, einem Fendt Dieselloch, einer Lanz Zuglokomotive Typ B, einem Claas Mähdrescher mit Sackabfüllung und einem Hanomag R 435/45 mit Rauchgenerator vor. Auch die N-Freunde können sich wieder reichhaltig bedienen. Hier sind es bei Marks Krupp Titan, MB 3500 Postkoffer, Unimog '66 mit Winde, THW Goulaschkannone, VW Pritsche, DKW 3=6 Verkehrspolizei, Hanomag R 435/45, Lanz Kartoffelroder mit Zugpferden, Magirus Mercur mit Kögel Tieflader und Strassenbahn-TW Z 3.24. Bei Mo-Miniatur wird in 1:32 eine Heuke Dampfloko mit 5-scharigem Kippflug, ein Lanz Acker-schlepper mit Kotflügel und ein Heu-wagen, für II eine Lanz Dreschmaschine erscheinen. Auch bei MZZ werden die Anhänger der kleinen

Massstäbe wieder bei den Landfahr-zeugen fündig. Hier sind es in N 17 Modelle, in Z 6 Modelle, zum Teil als Set-Packungen. Besonders interes-sant die Lkw der DR in N und der Opel Blitz Omnibus in Z. In anderweitig nicht erhältlichen Farblönen und Bedruckungen wird das Neuheitenpro-gramm der Fahrzeuge bei Noch (Ur-sprung Rietze) auch dieses Jahr wie-der mit 4 HO-Fahrzeugen und 7 N-Packungen erweitert. Fahrzeugneuheit des Jahres bei POLA G ist eine Opel Blitz Drehleiter in Diensten des THW mit zugehörigen Figuren. Ein Geräte-träger mit Frontlader und der Acker-schlepper Lanz D 2416 und ein Ma-girus F200 D 26 AK der Baufirma „Schmitt“ erweitern das Programm in HO bei Preiser. Daneben eine Serie von Zirkuswagen des Zirkus Krone als Bausätze. Wenn wir richtig gesehen haben, bestehen die Neuheiten bei Roco miniatur modell nur aus Varia-tionen, zum Teil im Blaulichtbereich allerdings sehr interessanten, wie der Unimog S EF des Katastrophenschut-zes und der Ford FK 1000 des LSHD, wobei gerade für diese Fahrzeuge angemerkt werden muss, dass sie limitiert sind. Der Ford Transit FK 1000 erscheint, ebenfalls limitiert, auch als Schienenfahrzeug. Bei s.e.s. in Wie-derauflage der Perlini Dumper TS 25 sowie Trabant Cabrio und Opel Manta A. Auch eine Wiederauflage dürfte der Setra S 140 ES sein, der als Fahrzeug der DBP und der Fw Paderborn ange-kündigt wird. Trident erweitert stetig sein Programm an Zivil- und Militär-fahrzeugen überwiegend nach ameri-kanischen Vorbildern, was besonders die Modelleisenbahner mit Anlagen nach U.S. oder kanadischem Vorbild ansprechen dürfte. Bei Weinert ist der Kaelble Fernlastzug K 612LL, der Lanz Verkehrsbulldog 35 PS, ein hy-draulischer Atlas-Lader Typ 600 von Weyhausen der Lanz Ackerluft-Schlepper 35 PS mit Mähbalken, ein Heuwender, ein Heurechen und ein Pflug neu bei den Strassenfahrzeu-gen. Auch Wiking lüftete ein wenig den Schleier. Gleichzeitig mit der Messe wurden die erwarteten Oldtimer Ford Capri I und Opel Manta A als Neuheiten ausgeliefert, für den Verlauf des Jahres ist neben einer angenehm niedrigen Zahl in der Modellpflege das Borgward Isabella Coupé, der MB 280 SL Pagode, der Opel GT und die 700er Serie von Fendt als Formneu-heiten neben MB Sprinter, einem Meiller Wechsellader System erschei-nen. Auch in N werden Neuheiten (noch hinter dem Vorhang) angekün-

dig, die besonders die Modellbahner interessieren sollen.

Geländebau/Sonstiges Zubehör

Grosse Massstäbe

Neu im Sortiment der Firma Baumann sind in 1:22,5 eine Kiste mit Deckel, gerollte B-Schläuche, ein Umbausatz mit Vorbaupumpe und Schlauchhaspel (zum Gonio Dodge), eine Schlauchhaspel sowie eine Schienenbiegevorrichtung für Profile Spur I/II und O/H0. Auch in diesem Jahr sind die Neuheiten bei BESIG in 1:32 sowohl für den Bahnbereich als auch allgemein in „Haus und Hof“ nutzbringend einzu-setzen, wie im einzelnen ein Set mit Schaufel, Besen und Rechen, ein Gepäckkarren, eine voll funktionsfä-hige Bahnsteiguhr, ein Fahrradständer mit Wellblechdach (Messing-Handarbeit) und Ölfässer aus Alumini-um, lackiert und originalgetreu beschriftet. Das unter der Bezeichnung JigStones bereits im vergangenen Jahr vorgestellte Sortiment von For-men für den Eigenguß von Brücken, Wänden, Tunneln und Gebäudeteilen in 1:22,5 (auch brauchbar für 1:24/25) von A & A Bretzler erfuhr eine Er-weiterung um einzelne Elemente, wie Fensterläden und Dachbändern eben-so wie für den Massstab 1:32. HMB, Holzmodellbau Günther Huppertz, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, ergänzt sein Sortiment im Maßstab 1:22,5 um das sehr an-sprechende Gebäude „Hotel Edel- weiss“. Weiterhin neu die RhB Pakete 1 (Bhf. Albwies & Lokremise Filisur) sowie 2 (Bahnwärterhaus Seewies & Lokremise Filisur) zu einem sehr gün-stigen Preis. Im G-Programm der Fir-ma PIKO sind als Neuheit der Bausatz einer Villa im amerikanischen Stil mit zahlreichen Detaillierungen, wie Dachgauben, Turm und zwei Eingän-gen, ein kleiner Bahnhof mit dem Na-men „Tiefenbach“, eine Wassermühle und ein Wohnhaus angekündigt. Bei den Neuheiten in der Produktlinie POLA G von Faller in 1:22,5 geht es dieses Jahr wieder ins Flachland und die Nähe der Bahnanlagen. Angekün-digt sind eine Besandungsanlage, ein Besandungsturm, ein Stellwerk, ein Öllager mit Dieseltankstelle, ein Bock-kran, die von 1:87/160 als Herbstneu-heit 99 bekannte Bogenbrücke mit einer Länge von 1635 mm, ein Gerä-tehaus und ein Einfamilienhaus, beide in Fachwerkstruktur. Das ohnehin umfangreiche Paket wird als Zubehör noch ergänzt durch Figuren, Schweissgerät, Paletten, Bänke, Bier-

kisten und Flaschen, Storchennest mit zwei Störchen und Wegkreuz. Preiser ist wiederum nicht nur bei den Figuren mit 7 bemalten und zwei unbemalten Sätzen, darunter Güterbodenpersonal, Passanten und Landbevölkerung, sondern auch beim Zubehör in diesem Jahr aktiv. Mit einem Bausatz „Campingzelt“ in 1:22,5 wird die Grundlage für Ferienfreuden auf dem Diorama geschaffen. Erstmals erscheint eine Laterne in 1:22,5 im Sortiment der Firma Viessmann, bei deren Fuss zwischen „Spielfuss“, „Gartenfuss“ und „Anlagenfuss“ und bei deren Farbgebung zwischen Schwarz und Weiß gewählt werden kann. Die Neuheit in 1:22,5 bei Vollmer ist ein brennendes Haus, dessen Rauchgenerator ebenfalls im November in den Handel kommen soll. Die Wirkung auf der Messe war verblüffend, hielt man sich etwas vom Modell entfernt auf, glaubte man tatsächlich züngelnde Flammen zu sehen. Im Masstab 1:43/45 liefert Weinert Strassenabsperrgitter und einen Prellbock neu aus, die auch in 1:160 erscheinen werden.

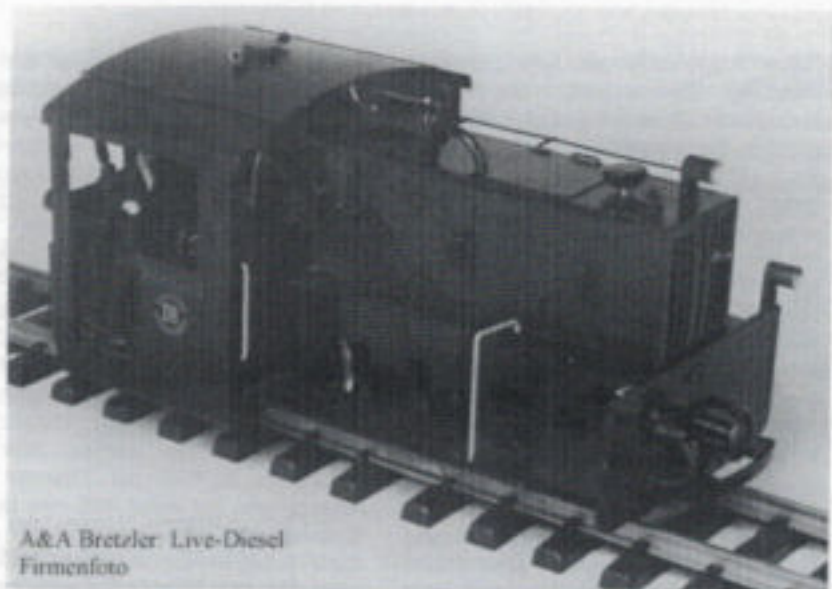
Maßstab 1:87

Mit einer 88 mm hohen Holzmastleuchte, zahlreichen Signalen und einem „Südbahn-Zaun“ stellte die Firma **alphamodell** aus Budapest dieses Jahr nach einer Pause wieder Neuheiten im Masstab vor. **ARTITEC** trat bei seinem umfangreichen bekannten Programm in diesem Jahr etwas kürzer bei der Menge der Neuheiten. „Stelwerk“ und „Stelwerk V“ lauten neben drei Schiffsmoellen (2x HO, 1x N) die Ankündigungen. Der Haltepunkt Unterschönbach mit Schuppen, das Stelwerk Neumühle, eine Bahnhofstoilette mit Inneneinrichtung, Bahnsteigteile, eine ländliche Handelseinrichtung und ein Set mit Holztischen und -stühlen sind die Neuheiten bei **Auhagen** im exakten Masstab 1:87. Daneben gibt es mit einer Dorfschule und dem Forsthaus zwei Neuheiten als Kartonmodelle. Die ansonsten als Hersteller von Strassenfahrzeugen und Strassenbahnen bekannte Firma **BeKa** stellte als Neuheit ein Wartehäuschen nach DDR-Vorbild vor. Erstmals auf der Messe vertreten war die Thüringer Firma **BMA Modellbau** mit einem umfangreichen Sortiment an Ladegütern für Strassen- und Schienenfahrzeuge. Besonders interessant das am Stand ausgestellte Sortiment von Effekt Kartonmodellbau, Gebäudemodellen (Grossstadt und Industrie) in sehr realistischer Art als Kartonmo-

delle mit interessanten Preisen und überwiegend Vorbildern, die anderenorts nicht im Programm geführt werden. Diese Modell sind auch für 1:120 und 1:160 erhältlich. Dominierend im Dioramengebiet war auf dem Messestand von **Busch** der Ausflug ins Außerirdische mit dem Modell eines UFO und zugehörigen Figuren, die von Masken tragenden Feuerwehrleuten begutachtet werden. Neben dem Einsatz im Gebiet SF sicher ein netter Gag auf einer „zivilen“ Anlage. Die weiteren Neuheiten sind Latten-, Garten- und Weidezäune sowie ein beschränkter Bahnübergang ohne elektrische Funktion. Die als Geschenk denkbaren Kleindioramen werden um die Themen „Merry Christmas IV“, „Vorsicht Kamera“ und „Mein schönster Tag“ erweitert. Einzige, aber imponierende Neuheit auf dem Stand von **Casalux** war eine Stahl-Hängebrücke als Kartonmodell nach existierendem Vorbild (Swinemünder Brücke in Berlin). Auf dem Stand der tschechischen Firma **CKD** fanden wir verschiedene Ladegüter in Form von Rollen und Masten sowie verplanten Drehgestellen für die V-Lok BR 75 mit Ersatzteilkiste. Neu im Programm von **Erbert** ist eine Signalbrücke, die beliebig bestückt werden kann (auch in 1:120). Neben der Erweiterung der Herbstneuheit „Kaseme“ im Bereich „military“ um eine passende Tankstelle und zwei Reparaturhallen gibt es auch sonst bei **Faller** mit dem Exklusivmodell „50 Jahre THW“ Angebote für den öffentlichen Dienst, wobei letzteres ohne Figuren und Fahrzeuge als Bauhof auch in ziviler Ausführung angeboten wird. Wenig Neues gibt es für Bahnfreunde, hier dominiert ein moderner ICE-Bahnsteig (auch 160); weiter gibt es ein Bahnwärterhäuschen und die modernen überlebensgrossen Service-Tafeln. Für das Vorgebirgsland auf der Anlage gibt es drei auf der gleichen Basis beruhende alpenländische Gebäude mit sogenannten Lüftel-Malereien (2 davon auch 160). Mehrere Zweifamilienhäuser, auch im Bau, das Stadt-Eckhaus „Goethestrasse“ und ein modernes Büro-Hochhaus auf der Basis des MB-Autohauses, eine Rettungswache und ein Postamt bilden das Neuheiten- und Variantenangebot im Gebiet allgemeiner Hausbau. Besonders hervorgehoben werden müssen der Bausatz des 428 mm hohen Altstadt-Tor „Klingentor“ (Rothenburg o.d.T.), der die letztjährig begonnene Serie sinnvoll ergänzt, und als Wiederauflage die zweitürmige Stadtkirche mit variablen Turmhauben, ein Modell,

das in dieser Form lange im Programm fehlte. Im Industriebereich sollen eine Karosserie-Blechnerei, ein altes Betonmischwerk und ein altes hölzernes Schotterwerk das Programm ergänzen. Die Kastenbrücke mit 380 mm Länge ist nicht nur bei der Modellbahn zu gebrauchen. Als Reverenz an das neue Jahrtausend, das mathematisch allerdings erst am 01.01.2001 beginnt, soll ein speziell bedruckter Heißluftballon 2000 als Millenium-Modell erscheinen. Auch die Kirmesfreunde kommen mit dem Karussell „Top Spin“ und dem Set aus den Kirmesbuden „Puschmanns Reibekuchen“ und „Früchtestand“ auf ihre Kosten. Der Trendsetter auf dem Sektor „Ladegut“, die Firma **HelCo Modell** bringt wieder eine umfangreiche Palette an neuen Beladungen auf den Markt. Bei den Schüttladungen wichtige Varianten wie Ziegelbruch, Eisenerz, Bauschutt, Erdaushub oder Zuckerrüben. Nützlich weiter für offene Güterwagen Bündelbriketts und Gasbetonsteine. Sicher als Blickfang auf der Anlage sind zu wertigen Ladungen wie Spänebunker, Industrie-Kessel, Baustoff-Systemsilo, Industrie-Ölkühler und ein Grossdiesel. Besonders hervorstechend in diesem Jahr **Demag-Hallenkran**, **Mobilfunk-Sendemast**, **Rolltreppen-Segment** und die in limitierter Anlage angebotene Stahlbetonbrücke mit mehrfarbiger Bedruckung als „Brücke ins nächste Jahrtausend“. Auch für die Nenngrösse TT, N und Z gibt es neue Ladungen. Waren viele der angebotenen Ladegüter bisher auch schon für den Bereich Speditionshof und Strassenverkehr nutzbar, gibt es jetzt erstmals eine Serie Ladegüter für Nutzfahrzeuge bekannter Hersteller, die exakt an die Grösse dieser Fahrzeuge angepasst ist. Den kompletten Überblick über das Sortiment und die diesjährigen Neuheiten gibt ein übersichtlich und informativ gestalteter neuer Katalog. Drei Dinge sind bei **Kibri** besonders herauszustellen, erstmals seit Bestehen werden verbindliche Liefertermine aufgeführt, auch in der Nenngrösse N wird es eine gekonnte Auswahl Görlitzer und Potsdamer Häuser geben und auch die Freunde der Nenngrösse Z werden wieder mit einer Tank- und Abfüllanlage (auch einzeln) bedacht. Daneben ist (der zumindest umstrittene) Jahrtausendwechsel Anlass, eine hohe Anzahl von Jahresmodellen, bekannten Bausätzen in Wiederauflage oder besonderer Zusammensetzung in einmaligen Auflagen vorzustellen. Die noch ausstehenden Neuheiten aus 1999 werden für Mitte

des Jahres avisiert. Ladegüter Bauer war auch dieses Jahr wieder mit einer umfangreichen Neuheitenpalette an Ladegütern vertreten. Es sind im einzelnen Bauelemente, Maschinenteile, Masten, Röhren, Trommeln, Kisten sowie Massengüter, wie Säcke, Briquets, Schrott, Altpapier und Bauschutt. Neuheit bei Merkur sind Struktur-Arkaden „Grossbogen grau“, „Grossbogen Sandstein-rot“ und „Grossbogen beige“. Eine „Hunt'sche Grossbekohlungsanlage mit Tiefbunker“, wie sie beim Vorbild in den Hauptbahnhöfen von Saarbrücken, München und auch in Wien zu finden war, stellte in filigraner Metall-Qualität die Firma MICRO METAKIT Präzisionsmodelle vor, die ab III. Quartal ausgeliefert werden soll. Neben einer hohen Anzahl von als Sonderserie bezeichneten „Drei-Wagen-Kombinationen“ mit jeweils gleichem Ladegut, gibt es bei M & D wieder zahlreiche Ladegüter verschiedener Themen, wie Schiffsausrüstung, Marmorblöcke, Vorsatzgatter für geöffnete Türen, Strohladung mit Plane, Mühlensteine, Kaltbandrollen, Kiste für Tiefadewagen, und Balkenstapel mit Plane, daneben neue Schüttgüter. Eine kleines, aber feines Ausstattungsteil ist eine Fahrradraisine als Standmodell. Für Dioramenbauer von ganz besonderem Interesse ein Kohleaufzug der Bauart Teudloff und zwei Kohlevorratsbehälter, ein Wasserkran Bauart Spitzer, Kleinwerkzeug, Sandbehälter und eine Diesel-Tankstelle. Bei MZZ wurde dieses Jahr ein Umformer und Schweißgenerator sowie eine Schienenbiegemaschine, beides Zubehör, das aus Dioramen mit Straßenbahnen nicht wegzudenken ist, vorgestellt. Die Mehrzahl des Neuheitenprogramms von Noch gehört in die Kategorie Geländebau (siehe dort). Die Ausschmückungs-Szenen werden ergänzt um „Strandbad“, „Hochzeit“, „Lagerfeuer“ und „Weihnacht“. Eine Weltneuheit, eine NEON-FOLIE ist geeignet, die Beleuchtungsmöglichkeiten auf den Dioramen zu revolutionieren. Es handelt sich um eine spezielle Folie von etwa 0,25 mm Stärke, die zu fluoreszieren beginnt, sobald man sie unter Strom setzt. NEON-FOLIE leuchtet dann wie weiches Neonlicht, dabei so hell, dass das Leuchten sogar bei normaler Raumbeleuchtung deutlich sichtbar ist. Es gibt die Folie in 15 verschiedenen Typen, Spannungswandler für je 5 Anwendungen und Startpackungen erleichtern den Einstieg in das neue System. Wir werden nach Vorliegen noch zusätzlich darüber berichten.



A&A Bretzler: Live-Diesel
Firmenfoto



Heki: Felsfölsie, Firmenfoto



40 Jahre Arnold, Jubiläumswagen

Neue Wagenladungen sind Schotter, Schrott, Eisenschrott, abgedeckte Maschinen, Holzstoss und Fahrzeugschrott, die sowohl für 1:87 als auch für 1:120 geeignet sind. Das Hauptangebot an Neuheiten von PIKO liegt wie gewohnt wieder im Fahrzeugsektor der Modellbahn, doch ist für Zubehör mit dem als „Sodafabrik Stassfurt“ bezeichneten Modell, einer Abwandlung der Glashütte, ein weiteres farblich interessantes Industriegebäude verschiedener Verwendbarkeit an die Hand gegeben. Ebenso neu das Betonwerk „Bayern Beton“. Die noch ausstehenden Neuheiten '99 werden für das IV. Quartal (Bhf. Klütz & Stellwerk Reinbek) angekündigt. In der Produktlinie POLA von Faller feiern etliche bekannte Bausätze aus dem Stammprogramm nunmehr in gealterter Form Wiederauferstehung, was ihnen durchweg gut zu Gesicht steht. Es handelt sich um die Bahnsteigbrücke „Glückstadt“ (Radolfzell), den Bahnhof „Nieder-Ramstadt-Traisa“, das Stellwerk „Amorbach“ (Darmstadt), eine alte Holzbrücke, ein altes Lagerhaus, das Autohaus „Becker“ und drei verschiedenen Siedlungshäuser. Neben den wie gewohnt zahlreichen und interessanten Figureneuheiten von Preiser in 1:87 ist für den Dioramenbauer ein Bausatz „Ausstattungs-elemente für ländliche Motive“ mit Brunnen, Bänken, Pflug, Handkarren und Geräten angekündigt. Schneider stellte Formsignale mit Flachmast als Kunststoff-Bausätze (H0) bzw. Messing-Bausätze (N) als Neuheit vor. Stipp Bastelbögen, nicht selbst auf der Messe vertreten, informierte die Redaktion schriftlich, daß als Neuheit die Kartonbausätze Halbr relief-Kulisse „Lagerhäuser“, ein Set mit 6 Industriefassaden, und „Altstadthäuser“ als Set mit 4 Altstadt-Hausfassaden (geeignet für 1:87 bis 120 sowie 1:160/220) zur Auslieferung anstehen. Die in 1:100 gehaltenen Fassadensätze sind auch im Programm der Firma Auhagen aufgenommen (siehe dort). Leicht zu übersehen, da hier nicht vermutet, stellt Trix in seinem Programm als einmalige Auflage das Modell eines Hochofens vor. Das Lampensortiment bei Viessmann wird um ein- und zweiflämmige moderne Stadtleuchten (auch 1:120 und 1:160), eine Industrieluchte zur Wandmontage (auch 160), ein Gartenleuchten-Set, eine beleuchtete Bahnsteiguhr (auch funktionsfähig), eine funktionsfähige hängende Bahnsteiguhr mit Zugzielanzeiger, je eine geschlossene und offene Telefonzelle (Telekom), eine Aufsatz-

leuchte für Turmmasten und eine beleuchtete Bahnhofsuhr auf Gittermast ergänzt. Daneben neu sind zwei verschiedene Sortimente Verkehrsschilder und ein Sortiment Streckenschilder mit Patentsteckfuss aus bedrucktem geätzten Messingblech. Das Oberleitungs-System wird bereits in diesem Jahr stark erweitert, so dass es als komplett gelten kann. Neu ist ebenfalls der Einstieg mit der Oberleitung in die Nenngrößen TT und N. Auch das Signalsortiment wird erweitert. Ein ausgewogenes Angebot an Themen zeichnet dieses Jahr die Neuheiten in 1:87 bei Vollmer aus. Angefangen mit einer 400 mm langen Steinbogenbrücke, geeignet für Strassen- und Schienenverkehr, fällt als nächstes der Bahnhof „Laufenmühle“ auf, der als Mischbau mit Fachwerk und Verputz als reizvolles Gebäude einsetzbar ist. Eine neue Bogenbrücke (360 mm), eine Lok-Arbeitsbühne, eine Verladebrücke, ein Bahnwärterhaus sowie doppelte und einfache Telefonmaste vervollständigen das Neuheitenangebot im industriellen und Verkehrsbereich. Der städtische Bereich erhält als Zuwachs das Gebäude einer Dorffirewehr, eine Polizei-Einsatzzentrale, ein Bauerngehöft, ein Waldgasthaus und einen Abenteuerspielplatz. Nicht nur für die Darstellung von Vergnügungsparks geeignet ist der Beginn der Vollmer Märchenserie mit „Gänseliesel am Tor“, „Hänsel & Gretel“ sowie „Bremer Stadtmusikanten“. Neue Einfriedungen sind „Bauzaun“, „Holzzaun“, „Lattenzaun“ und „Vorgartenzaun“. Neue Mauerplatten sind „Naturstein“, „Dekorplatte Porphy“, „Knochensteine“ und „Kopfsteinpflaster“. Bei Weinert werden als Messing-Ätzteile „Heurechen“, „Grasmäher“, „Pflug“ und „Heuwender“ erscheinen. Daneben wird es einen neuen grün lackierten „Maaschedrahtzaun“ für Knallerbsenstrauch geben.

Kleine Massstäbe

Zahlreich sind mit dem Bahnhof Klardorf, dem in zwei Versionen (zum Beispiel am Hang) zu erstellenden Bausatz Haus Carola, einer modernen Bahnsteigausstattung, dem Haus Hanna und dem Haus Janine wieder die Hochbau- und Ausstattungsneuheiten von Auhagen im exakten Maßstab 1:120. In einem Zwischenmassstab zwischen 1:87 und 1:120, im Neuheitenprospekt mit HO/TT gekennzeichnet, lauten die Neuheiten Wohnhaus Bahnhofstrasse 1, Reparaturwerkstatt, Stadttor und Gartentische, Gartenstühle. Unter der gleichen

Bezeichnung HO/TT neu als Kartonmodelle sind die Sätze Halbr relief-Hintergrundkulissen mit 6 Industriefassaden und mit 4 Altstadt-Hausfassaden, die aus dem Programm von Stipp stammen. Im Maßstab 1:160 werden der Haltepunkt Laubenstein, das Gasthaus zur Schmiede mit Nebengebäude, beide im Fachwerkstil, ein Sortiment Kreuz- und Lattenzaun aufgelegt. Nach dem überraschenden außerplanmäßigen Auftauchen erster für TT ausgezeichnete Bausätze bei Faller in der Mitte des vorvergangenen Jahres sind dieses Jahr auf der Messe in einem Zwischenmassstab die Modelle Bahnhof-Set, Altes Fabrikgebäude, Wohnhaus, Kleines Fachwerkhäuser, Kirche und Postamt für diese Nenngröße wieder aufgelegt worden. Diese Gebäude eignen sich auch eindeutig zur Hintergrunddarstellung in 1:87, sofern man nicht unbedingt massstäbliche Fahrzeuge oder Figuren daneben stellt. In 1:160 findet bei Faller der neue ICE-Bahnsteig ebenfalls Eingang ins Programm. Daneben zwei der auch in diesem Massstab reizvollen Vorgebirgshäuser mit Lüftelmalerei und die aus dem Vorjahr von 1:87 her bekannten Ausstattungssätze „Container-Set“, „Wertstoffcontainer“, „3 Gartenhäuser“, „Party-Zelte & Gartenmöbel“ sowie „Gartengrills & Teiche“. Auch die Arkaden und Arkaden mit Geschäften sind aus 1:87 bekannt und jetzt neu im kleinen Massstab. Das Neuheitenangebot wird abgerundet mit zwei neuen Geländerpackungen und einigen Übernahmen aus dem ehemaligen POLA-Programm. Im Hamburger Modellbaubogen Verlag sind als Kartonmodelle die Hafenanlagen „St. Pauli Landungsbrücken“, die „Columbuskaje Bremerhaven“, die „Hamburger Deichstrasse mit Anleger“ sowie ein Schwimmdock im einheitlichen Massstab 1:250 angekündigt. Mit drei Neuheiten in 1:120, 19 in 1:160 und noch einmal 9 in 1:220 fällt das Neuheitenprogramm von HeicoModell auch in den kleinen Massstäben sehr umfangreich aus. Auch hier sind es neben Schüttgütern spezielle Ladungen, aus den Gebieten Baumaterial und Industrieteile, deren Nachbau für den Laien nicht immer ganz einfach ist. Die Anhänger des Maßstabs 1:160 werden sich bei Kibri über die Stadthäuser nach Görlitzer/Potsdamer Vorbildern freuen, die es als Set, aber auch unter der Bezeichnung „Eckhaus Goldener Pflug“, „Zwei Häuser Spitalgasse“, „Haus Europa“ und „Weinhaus Am Alten Markt“ als Einzelbausätze geben wird. Als Jahresmodell 2000

firmiert das Set „Bahnhof Mettingen mit Bahnsteig und digitaler Bahnhofsuhr“. Bei 1:220 trägt das Jahresmodell den Titel „Tank- und Abfüllanlage“, neu an einzelnen Bausätzen sind hier eine Tankanlage und eine Abfüllanlage mit Büro. Auch für den Massstab 1:160 hat **Ladegüter Bauer** mit den Sortierungen „Opel Clip-Lok Boxen“, „Steinquader“, „Kiste mit Plane“ Neuheiten vorgestellt. **Mark's Metallmodellclassic's** kündigte in 1:160 lediglich Kellersockel für drei Häuser als einzige Dioramenneuheit in diesem Jahr an. In der Linie **Mark's Klein-Kunst** sind die Brücken in Stahl-Holz-Konstruktion in Längen von 40 und 56 mm als Nachzügler noch Neuheiten 2000. In 1:220 stellte **Merkur Modellbahnzubehör** als Neuheit Styroplast-Arkaden vor, die als „Rundbogen, grau sowie Sandstein-rot“, „Grossbogen, grau, Sandstein-rot und grau-rustikal“ angeboten werden. Die Tunnelportale im gleichen Massstab werden jeweils ein- und zweigleisig in „Quader-Mauerwerk, grau, Sandstein-rot und grau-rustikal“ zur Auslieferung kommen. **Modellbau Peter Lorenz (P.L. Modell)** stellte als Neuheit eine Kastenbrücke in 1:120 mit 180 mm Länge vor. Neue Dioramen in 1:160 sind die Themen „Werkstatt“ und „Garage“, in 1:220 „Am Freiladegleis“ bei **MZZ**. Als Ausschmückungsszenen sind bei **Noch** in 1:120 die Themen „Strandbad“, „Waldarbeiter“, „Gräber“ und „Hochzeit“ angekündigt, in 1:160 „Gräber“, „Bahnhof“ und „Weihnacht“. Als Hartschaumplatten erscheinen in 1:120 je ein ein- und ein zweigleisiges Tunnelportal, eine Steinmauer, eine Steinstützmauer und eine Stein-Arkadenmauer. Zum Neuheitenangebot zählt auch das in 1:120 gefertigte ICE-Tunnelportal. In die Produktlinie **POLA von Faller** wurden als Neuheit in 1:160 eine geschlossene Bahnsteigbrücke, ein Bahnsteig, ein Altes Lagerhaus und ein modernes Autohaus aufgenommen. Neben den bereits bei 1:87 genannten Neuheiten, die auch in 1:120 und/oder 1:160 erscheinen werden, wird das Sortiment von **Viessmann** um eine Einheitsgaslaterne (120/160), eine moderne ein- und zweiflämmige Strassenleuchte (160), eine Bahnbetriebswerkleuchte (120) und eine Bahnsteigleuchte (120/220) und „Parklaterne“ erweitert, die jeweils für 1:120 und 1:160 verfügbar sein werden. Weitere Neuheiten sind für 1:160 eine „Wandleuchte“, ein „Flutlichtstrahler“, auch mit Mast und doppelt mit Mast, eine „Gittermastleuchte“ und eine „Bahnsteigleuchte“. Für den Maßstab 1:220

werden je eine „Gittermastleuchte“ und „Bahnbetriebswerkleuchte“ auf den Markt kommen. Aus dem Vorjahr in 1:87 bekannte Neuheiten werden dieses Jahr im Maßstab 1:160 das Sortiment bei **Volmer** erweitern. Es sind der Bahnhof „Moritzburg“ und der Kreuztalviadukt „Halle“. Als neue Zaunsortimente erscheinen ein Fabrikzaun, ein Weidezaun und ein Jägerzaun, auch als gemischtes Sortiment. In 1:220 dieses Jahr erstmals wieder Neuheiten mit einem Dorfbausatz mit Kirche, der Villa Vampir, einem Gartenstadthaus, einem Einfamilienhaus und einem Wohnhaus.

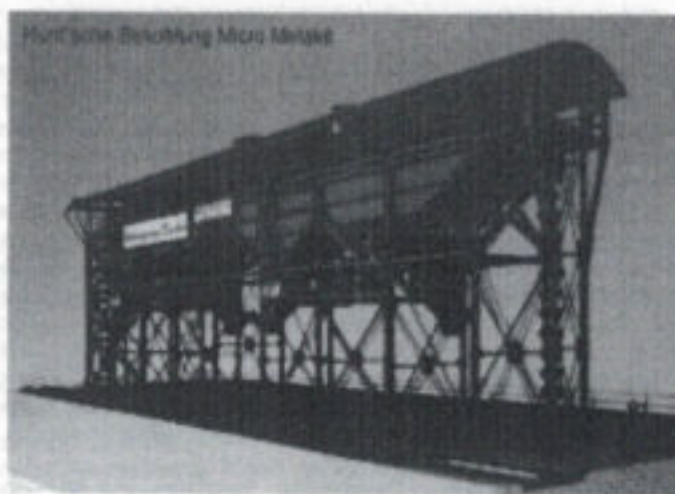
Begrünung, Gelände- und Straßenbau, Farben, Werkzeuge

Unter dieser Überschrift fassen wir all die Zubehör-Neuheiten zusammen, bei denen es weniger auf eine exakte Massstabsangabe als deren effektive Grösse und somit Verwendbarkeit in mehreren Massstäben geht.

Die von **ASOA Klaus Hoff** selbst als wichtigste Neuheit bezeichnete Ergänzung des Programms ist Schotter für Baugrösse 1:160 in den Schotterarten Kalkstein, Diabas, dunkler Basalt, Granit und Gneis. Eine weitere wichtige Ergänzung des Programms ist sicher der neue „Sand“, der deutlich feiner als Splitt und in allen fünf bekannten Schottergesteinen lieferbar ist. Das Drainagematerial wurde um eine dunklere Variante ergänzt. Zu den weitgehend maßstabsunabhängigen Neuheiten im Sortiment von **Auhagen** zählen ein neuer Baumbausatz für 8 Laubbäume von etwa 4,5 cm Höhe. Für die Gestaltung von Mauern wird passend zu 1:87 bis 1:120 eine Dekorplatte Kalksteinmauer erscheinen, die als 5er und 100er Pack erhältlich sein wird. Ebenfalls massstabsunabhängig ein Netzteil mit 4 Lampen, regelbar zwischen 3 und 12 Volt, und ein Kabel mit Stecker und Lampe (220 V). Im Programm der Firma **BeKa-Modellbau** wird eine Prägepappe DIN A3 als Strassenpflasterfolie als Neuheit vorgestellt. Neu im Sortiment von **Besig**, dem Zubehörspezialisten für die großen Maßstäbe, ist wieder ein umfangreiches Sortiment an Bäumen und Büschen in feiner filigraner Ausführung, die in Handarbeit hergestellt werden. Ein reichhaltiges Sortiment an sehr realistischen Büschen und Bäumen in Höhen zwischen 20 und 280 mm und Silikonformen für Felsimitationen bietet die Firma **BMA Modellbau** an, die dieses Jahr erstmals auf der Messe

mit eigenem Stand vertreten war. Da nicht unbedingt nur an 1:87 gebunden, ist hier auch ein Hochspannungsmast in Höhe von 150 mm zu erwähnen, der zum Sortiment gehört. **Busch** zeigte dieses Jahr nur 3 Neuheiten aus dem Gebiet der Begrünung in Form von Wildgrasflocken mit extra langen Fasern (6 mm) in der Farbgebung dunkelgrün, malgrün und Kornfels; daneben dunkelgrauen Schotter für das Märklin C-Gleis. Die Neuheiten im Begrünungsprogramm von **Faller** sind in diesem Jahr Sortimente mit 15 Mischwald-Bäumen (ca. 150 mm), 15 Mischwald-Bäumen (ca. 90 – 150 mm), 2 Birken und zwei Pappeln (ca. 70 mm), 6 Sträuchern (ca. 45 mm) und 6 Hochstamm-Fichten (ca. 180 – 200 mm). Für den Straßenbau in 1:87 sind neue „Straßenfolien“ in Betonmanner gedacht, das Sortiment umfaßt Bogenstücke (4x) zu 90° und Straßenstücke zu 1000mm Länge mit und ohne Markierungen. Als weitere Neuheiten werden eine Antriebseinheit zum langsamen Öffnen und Schließen von Toren, ein neuer Modellbaukleber speziell für den Polystyrol-Modellbau mit separater Feindüse und ein Spezial-Schmiermittel für dauerhafte Schmierungen angeboten. Als Print-Erzeugnisse werden im November die Broschüren „Modellbau leicht gemacht - car system“ und als überarbeitete Auflage „Modellbau leicht gemacht - Kirmes, Jahrmarkt, Rummelplatz“ erscheinen. Ganz neu und für viele sicher eine Entlastung ist das Erscheinen der „car system Play Street“ mit vorgefertigten kompletten Strassenteilen und Abzweigen, die zwar eine starre Trassenführung vorgeben, dafür aber die entlasten, die bisher mit dem Einbau der Fahrdrähte in eigene Strassenführungen nicht so gut zurecht kamen. Die hervorstechendste Neuheit bei **Heki** dürfte dieses Jahr ohne Zweifel die Gebirgsfolie sein, eine tiefgezogene Kunststoffolie mit von B. Stein entwickelter Struktur, die einfach zu verarbeiten ist und deren Wirkung auf den Schaustücken der Messe verblüffend echt war. **MOFO** wird nach Vorliegen von Mustern noch näher darauf eingehen. Weitere Neuheiten sind auf nahezu unsichtbarem Trägernetz montierte Mikro-Belaubungsflocken in den Farbtönen hell-, mittel-, dunkel- und kiefergrün; **Heki**-Wildgras in der Farbgebung Moorboden und Savanne sowie **Heki**-Wiesengras als Blumendekor in Rot und Gelb. Bei den Bäumen wird es in der Serie „artline“ solche in Herbstfärbung geben und zwar eine Linde, ocker (180 mm), eine Linde, rotbraun

(180 mm), 4 Laubbäume in verschiedenen Herbstfarben (100 mm) und 3 Laubbäume in verschiedenen Herbstfarben (120 mm). Ein System von Strassenoberflächen entsteht neu bei **Merkur** mit Styroplast-Strassenpflasterplatten (Kopfstein) in 1:87 als Kreuzung mit Gehsteig, Geraden mit Gehsteig und Kurven mit Gehsteig, jeweils in der Farbgebung grau und grau-rustikal. Erstmals auf der Messe die Firma **Modellbau Dr. Schroll**, der ein ausgereiftes, wenn auch nicht ganz billiges Programm filigraner Handarbeits-Bäume in Höhen zwischen 110 und 230 mm, Fertigarlagen und Felskollektion vorstellte. Unmittelbare Neuheiten des Jahres im Gesamtprogramm sind ein grosser und kleiner Ahorn,, eine Akazie, drei Apfelbaumsorten, eine Doppelstammbirke, je eine kleine Kiefer und Lärche, eine Waldrandkiefer, Wetter- und Winterlärche sowie eine Zeder. Ein wiederum umfangreiches Neuheitenpaket kennzeichnet das Gebiet Begrünung bei **Noch**. Als Sortimente werden je eine Packung mit 3 Bäumen als „Pflaumenbäume, grün & blühend“; „Obstbäume, grün, weiß & rosa blühend“; „Apfelbäume“; „Birken“; „Trauerweiden“; „Pappeln“; „Bergahorn“, „Kiefern“ und „Wetterfichten“, passend zu 1:87 bis 1:120; je eine Packung zu 2 Stück als „Buchen“; „Ulmen“; „Nordmantannen“ und „Fichten“ sowie eine Packung mit 24 Rebstöcken angekündigt. Weiterhin neu als Gross-Sortiment zu je 25 Stück pro Packung Frühlingsbäume (in Sortierungen 35-65, 35-90, 65-110, 90-150 mm); Modellfichten (35-60, 35-100, 60-130, 80-150 mm) und Hochstamm-tannen (90-150, 110-180, 130-200 mm). Für Dioramenbauer mit Gleisanschlüssen neu ist Mössmer Schotter-Gleisbett in grau und braun sowie die entsprechenden Schotte als Einzelgebände. Zur Darstellung der niederwüchsigen Begrünung gibt es jetzt auch hier Grasflor mit extra langen Fäden in den Farbtönen hellgrün, dunkelgrün und beige. Im Woodland Scenics/Noch-Sortiment gibt es zahlreiche neue Mischungen bei Schotter, Felsbruch, Blended Turf, Grasfaser, Foliage Clusters und Clump Foliage. Zur Anfertigung von Oberflächenkopien wird es ab IV. Quartal Latex Rubber geben, die Baum-Bausätze werden um Sortimente für Nadelwald (24 x 102-152 mm, 16 x 152-203 mm) und Laubwald (14 x 76-127 mm und 7 x 127-178 mm) erweitert, daneben wird es Modellschnee aus der Dose, neue Felsformen und Erdfarben geben. Passend zu Maßstäben von etwa 1:32 bis



Hunt'sche Grossbeköhlung München

1:18 sind als Neuheiten in der Produktlinie **POLA G** von **Faller** je eine „Edeltanne“ (200 mm), eine „Lärche“ (350 mm), ein „Laubbaum“ (200 mm), eine „Pappel“ (350 mm), ein „Busch“ (150 mm), eine „Birke“ (350 mm) und eine 950 mm lange formbare Hecke angekündigt. Wer besondere Pinsel sucht, so zum Beispiel solche, die durch ihre Dreikanntform sicherer in der Hand liegen, sollte sich einmal mit dem Programm der Firma **Springer Pinsel** vertraut machen. Ein reichhaltiges Sortiment an Handarbeits-Baummodellen wird durch **TOP MODEL** aus der Herstellung **Anita Decor** über den Fachhandel vertrieben. Es handelt sich um gut gestaltete Laubbäume zwischen 100 und 200 mm Höhe, ein Nadelbaum-Sortiment mit je einem Baum von 100, 150 und 200 mm; Sortimente mit 10 und 5 Tannen sowie 3 Hochstamm-tannen und den Einzelbäumen von 150 bis 450(!) mm Höhe als Fichte, Kiefer, Eiche, Buche, Birke, Douglastanne, Amerikanische Tanne und Pappel. Im Niederwuchsbereich sind es Baumfarn, Buschfarn, Zwergkiefer, Weißbusch, Naturhecke, Schwertlinien/Wasserschilf und Äste mit Blättern. Neue Platten von Kopfsteinpflaster und Knochensteine (Zement) sind für 1:87 im Angebot bei **Vollmer**.

Das war es wieder einmal von der Nürnberger Spielwarenmesse, oder sollte man besser „Nürnberger Hektik“ sagen? Wer auch jetzt noch nicht sein persönliches Wunschmodell unter den Neuheiten gefunden hat, dem sei zum Trost gesagt, vom 01. bis 06.02.2001 findet die nächste, die 52. Spielwarenmesse in Nürnberg statt. GS/HDS

**MOBAhner
merken sich schon
heute den Termin
vor!**

**Zum zweiten Mal
Modellbahnschau
Südwest
in der Albgauhalle
von Ettlingen vom
13. bis 15.10.2000**

**Zahlreiche Modell-
bahnanlagen in vielen
Neingrößen**

**Bewirtung
Verkauf**

**Informationsstände der
Modellbahnindustrie**

**Wir sind uns sicher,
Es muss lauten:**

Nichts wie hin!

2000

FALLER

Wir bauen
auch im 21. Jahrhundert
auf die Welt
im Modell.



INTERMODELLBAU 2000

22. Ausstellung für Modellbau und Modellsport

12.-16. APRIL

täglich 9-18 Uhr



Das größte Modellangebot Europas
Über 45 000 m² Fläche, in 8 Hallen
Weit über 20 000 Einzelmodelle

Das Ereignis für Modellbahnfreunde

Dortmund zeigt die größte europäische Modellbau-Ausstellung. Auch in diesem Jahr ist sie wieder ganz besonders ein Fest für alle Modellbahnfreunde. Denn hier sehen Sie die ganze Welt des Eisenbahnmodellbaus auf rund 13 000 m² Ausstellungsfläche. Darunter eine

Vielzahl der größten und interessantesten Modelleisenbahnanlagen aller Spurweiten. Dazu das brandneue Angebot an Bausätzen, Eisenbahnmodellen, Material, Werkzeug und Zubehör. INTERMODELLBAU 2000 – die Ausstellung für alle Modellbahnfreunde.



Messezentrum Westfalahallen Dortmund